



Am Punkt.

Kennzahlen

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	3.656.609	3.631.453
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.621.756	1.568.649
davon Krankenversicherung	979.663	956.280
davon Lebensversicherung	1.055.190	1.106.524
aus Einmalerlagsversicherungen	27.576	61.314
aus Verträgen mit laufender Prämienzahlung	1.027.614	1.045.210
aus fonds- und indexgebundenen Verträgen	262.119	278.005
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	2.995.003	2.938.429
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	3.049.021	3.221.545
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	545.069	591.756
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	509.563	493.330
Kapitalanlagen	14.731.549	14.863.922
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.472.657	4.413.902
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	13.291.735	13.581.398
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	4.165.325	4.059.276
Eigenkapital	991.487	1.037.718
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146.515	160.181
Jahresgewinn	166.857	173.575
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	55.168.930	59.263.832
Anzahl Versicherungsverträge	10.187.059	9.924.422
Schaden- und Unfallversicherung	7.388.241	7.082.963
Krankenversicherung	898.150	869.206
Lebensversicherung	1.900.668	1.972.253
Anzahl Schaden- und Leistungsfälle	1.676.712	1.645.642
Schaden- und Unfallversicherung	346.602	325.003
Krankenversicherung	1.188.057	1.130.296
Lebensversicherung	142.053	190.343

Inhalt

4	Lagebericht	84	Bestätigungsvermerk
36	Bilanz	91	Gewinnverwendungsvorschlag
38	Gewinn- und Verlustrechnung	92	Bericht des Aufsichtsrats
42	Anhang	93	Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Prämien

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG kam im Geschäftsjahr 2017 auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von 3.656.609 Tausend Euro (2016: 3.631.453 Tausend Euro). Von den Gesamtprämien entfielen 1.621.756 Tausend Euro (2016: 1.568.649 Tausend Euro) auf die Schaden- und Unfallversicherung, 979.663 Tausend Euro (2016: 956.280 Tausend Euro) auf die Krankenversicherung und 1.055.190 Tausend Euro (2016: 1.106.524 Tausend Euro) auf die Lebensversicherung. Aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung stammten hievon 262.119 Tausend Euro (2016: 278.005 Tausend Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen beliefen sich auf 2.995.003 Tausend Euro (2016: 2.938.429 Tausend Euro).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung beliefen sich im Jahr 2017 auf 3.594.508 Tausend Euro (2016: 3.576.781 Tausend Euro). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft 3.593.089 Tausend Euro (2016: 3.572.377 Tausend Euro) und auf das indirekte Geschäft 1.420 Tausend Euro (2016: 4.404 Tausend Euro). An abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt verblieben 3.049.021 Tausend Euro (2016: 3.221.545 Tausend Euro).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 1.676.712 (2016: 1.645.642).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr 545.069 Tausend Euro (2016: 591.756 Tausend Euro). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäfts sind Provisionsaufwendungen von 381.873 Tausend Euro (2016: 421.246 Tausend Euro) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation in den Gesamtaufwendungen beläuft sich im Jahr 2017 insgesamt auf 20,1 Prozent nach 22,0 Prozent im Jahr 2016.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Nettofinanzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 509.563 Tausend Euro (2016: 493.330 Tausend Euro). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um 68.711 Tausend Euro (2016: 68.066 Tausend Euro). Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung wurden zu Marktwerten bewertet. Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 3,4 Prozent (2016: 3,2 Prozent).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Österreich Versicherungen AG verminderten sich im Berichtsjahr um 0,9 Prozent (2016: Erhöhung um 81,5 Prozent) auf insgesamt 14.731.549 Tausend Euro (2016: 14.863.922 Tausend Euro). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016). Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von 11.541 Tausend Euro (2016: 8.060 Tausend Euro) standen ordentliche Abschreibungen von 20.040 Tausend Euro (2016: 19.571 Tausend Euro) sowie Abgänge in Höhe von 27.872 Tausend Euro (2016: 7.184 Tausend Euro) gegenüber. Der Buchwert per 31. Dezember 2017 einschließlich des Umgründungsmehrwerts von 5.034 Tausend Euro (2016: 5.226 Tausend Euro) beläuft sich auf 602.715 Tausend Euro (2016: 639.087 Tausend Euro). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.304.824 Tausend Euro (2016: 1.389.122 Tausend Euro).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen verminderten sich im Jahr 2017 um 12.073 Tausend Euro (2016: Erhöhung um 5.701.599 Tausend Euro) auf 12.823.541 Tausend Euro (2016: 12.835.614 Tausend Euro). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 1.905.256 Tausend Euro (2016: 1.983.876 Tausend Euro) und auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 10.793.871 Tausend Euro (2016: 10.646.922 Tausend Euro). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2017 auf 2.673 Tausend Euro (2016: 3.612 Tausend Euro).

Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 2.801.717 Tausend Euro (2016: 2.822.152 Tausend Euro). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt 1.670.939 Tausend Euro (2016: 1.591.750 Tausend Euro).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt verminderten sich im Jahr 2017 um 2,1 Prozent (2016: Erhöhung um 75,2 Prozent) auf 13.291.735 Tausend Euro (2016: 13.581.398 Tausend Euro). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31. Dezember 2017 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt hat sich um 351.836 Tausend Euro (2016: Erhöhung um 5.323.296 Tausend Euro) auf 11.454.269 Tausend Euro (2016: 11.806.105 Tausend Euro) vermindert. Davon entfallen 2.874.105 Tausend Euro (2016: 2.714.370 Tausend Euro) auf die Krankenversicherung, 8.579.524 Tausend Euro (2016: 9.091.066 Tausend Euro) auf die Lebensversicherung und 640 Tausend Euro (2016: 670 Tausend Euro) auf die Unfallversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt 1.383.317 Tausend Euro (2016: 1.327.064 Tausend Euro) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von 35.186 Tausend Euro (2016: 37.007 Tausend Euro).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften des § 154 VAG 2016 und der zuletzt geänderten Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen, BGBl. II Nr. 324/2016, berechnet. Im Jahr 2016 wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft gemeinsam zu berechnen. Die Ermittlung nach Versicherungszweigen gemäß § 1 der Schwankungsrückstellungs-Verordnung (VU-SWRV) wurde beibehalten. Im Jahr 2017 wurde eine Zuführung in Höhe von 13.337 Tausend Euro (2016: Auflösung 18.040 Tausend Euro) vorgenommen. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt 131.761 Tausend Euro (2016: 118.424 Tausend Euro). Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit 46.159 Tausend Euro auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung beinhalten ausschließlich die Deckungsrückstellung. Sie belief sich zum Bilanzstichtag 2017 im Eigenbehalt auf 4.165.325 Tausend Euro (2016: 4.059.276).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Österreich Versicherungen AG betrug im Geschäftsjahr 2017 unverändert 37.689 Tausend Euro und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Zur Eigenmittelausstattung der Gesellschaft verweisen wir auf den Solvency and Financial Condition Report (SFCR), der bis 18. Juni 2018 zu veröffentlichen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr 146.515 Tausend Euro (2016: 160.181 Tausend Euro). Der Steueraufwand lag mit 19.658 Tausend Euro unter der Vorjahresbelastung (2016: 31.107 Tausend Euro), wovon der Steuerertrag für Vorjahre 9.856 Tausend Euro (2016: Steuerertrag 3.030 Tausend Euro) betrug. Die Rücklagen beliefen sich auf 786.363 Tausend Euro (2016: 826.082 Tausend Euro). Das gesamte Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 2017 damit insgesamt 991.487 Tausend Euro (2016: 1.037.718 Tausend Euro). Der Jahresgewinn belief sich auf 166.857 Tausend Euro (2016: 173.575 Tausend Euro). Nach Einrechnung des Gewinnvortrags ergab sich ein Bilanzgewinn von 167.435 Tausend Euro (2016: 173.947 Tausend Euro).

Ausgliederungen gemäß § 156 VAG

Mit der „Vereinbarung zur Neustrukturierung der Dienstleistungsbeziehungen im österreichischen Versicherungskonzern“ vom 29. Juni 2017 und dem damit einhergehenden Betriebsübergang von UNIQA Insurance Group AG auf UNIQA Österreich Versicherungen AG wurde die zwischen der UNIQA Insurance Group AG als Überlasser einerseits und der UNIQA Österreich Versicherungen AG als Beschäftigter andererseits bestehende Arbeitskräfteüberlassung beendet.

Im österreichischen Versicherungskonzern der Holding bestehen folgende wesentliche Ausgliederungsbeziehungen:

- Die Holding (UNIQA Insurance Group AG, Wien) serviziert die operative Ebene weiterhin in den Bereichen Buchhaltung/Bilanzierung, Controlling und Investmentverwaltung.
- Die Agenden der Vermögensveranlagung von Holding und operativer Ebene sind an die UNIQA Capital Markets GmbH, Wien, ausgegliedert.

- Diverse Serviceleistungen in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung werden von UNIQA Group Service Center Slovakia spol. s r.o., Nitra, für die Holding und die operative Ebene erbracht.
 - UNIQA IT Services GmbH, Wien, erbringt schließlich Dienstleistungen für die Holding und die operative Ebene in den Bereichen Informationstechnologie und Telekommunikation.
 - Die Agenden der Internen Revision werden von der UNIQA Group Audit GmbH, Wien, wahrgenommen.
-

GESCHÄFTSVERLAUF 2017 IM DETAIL

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2017	2016	Veränderung		2017	2016	Veränderung	
Angaben in Tausend Euro			absolut	%			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	114.080	109.244	4.836	4,4	114.030	108.877	5.153	4,7
Haushaltsversicherung	115.906	115.275	631	0,5	116.215	115.415	800	0,7
Sonstige Sachversicherungen	192.946	185.558	7.388	4,0	192.185	185.055	7.130	3,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	306.794	299.751	7.043	2,3	306.961	298.907	8.055	2,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	256.497	237.636	18.861	7,9	254.696	236.612	18.085	7,6
Unfallversicherung	283.949	274.842	9.107	3,3	283.884	274.958	8.926	3,2
Haftpflichtversicherung	180.674	177.902	2.772	1,6	183.030	177.187	5.843	3,3
Rechtsschutzversicherung	87.688	84.326	3.362	4,0	87.703	84.223	3.480	4,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	43.552	47.813	-4.261	-8,9	43.811	48.854	-5.043	-10,3
Kredit- und Kautionsversicherung	2.487	2.247	241	10,7	2.506	2.323	182	7,9
Sonstige Versicherungen	31.560	30.696	863	2,8	31.581	30.597	984	3,2
Summe direktes Geschäft	1.616.133	1.565.291	50.842	3,2	1.616.602	1.563.008	53.594	3,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	134	47	87	187,4	141	34	107	314,8
Sonstige Versicherungen	5.489	3.312	2.177	65,7	5.136	3.443	1.693	49,2
Summe indirektes Geschäft	5.623	3.358	2.265	67,4	5.278	3.477	1.801	51,8
Gesamtsumme	1.621.756	1.568.649	53.107	3,4	1.621.880	1.566.485	55.395	3,5

Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2017	2016	Veränderung		2017	2016	Veränderung	
Angaben in Tausend Euro			absolut	%			absolut	%
Einzelversicherungen	653.657	639.553	14.104	2,2	653.612	639.417	14.196	2,2
Gruppenversicherungen	325.635	316.409	9.225	2,9	325.652	316.306	9.346	3,0
Summe direktes Geschäft	979.292	955.962	23.330	2,4	979.264	955.723	23.541	2,5
Summe indirektes Geschäft	371	318	53	16,7	344	171	174	101,7
Gesamtsumme	979.663	956.280	23.383	2,4	979.608	955.894	23.715	2,5

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2017	2016	Veränderung		2017	2016	Veränderung	
Angaben in Tausend Euro			absolut	%			absolut	%
Einzelversicherungen	1.011.880	1.061.083	-49.203	-4,6	1.015.945	1.057.888	-41.943	-4,0
Gruppenversicherungen	40.234	43.240	-3.005	-7,0	40.235	43.228	-2.993	-6,9
Summe direktes Geschäft	1.052.114	1.104.323	-52.209	-4,7	1.056.181	1.101.116	-44.935	-4,1
davon Verträge mit laufenden Prämien	1.025.461	1.043.009	-17.549	-1,7	1.029.677	1.045.403	-15.726	-1,5
davon Verträge mit Einmalprämien	26.654	61.314	-34.660	-56,5	26.504	55.713	-29.209	-52,4
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	716.286	756.793	-40.507	-5,4	720.439	754.442	-34.003	-4,5
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	335.828	347.530	-11.701	-3,4	335.741	346.674	-10.932	-3,2
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	108.240	110.978	-2.738	-2,5	108.116	110.992	-2.876	-2,6
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	153.880	166.991	-13.111	-7,9	153.678	167.037	-13.359	-8,0
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	35	-35	-100,0	0	35	-35	-100,0
Summe indirektes Geschäft	3.076	2.201	875	39,7	3.076	2.201	875	39,7
Gesamtsumme	1.055.190	1.106.524	-51.334	-4,6	1.059.257	1.103.317	-44.061	-4,0

In der Gesamtrechnung gliedern sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (nur Lebens- und Krankenversicherung) wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle Angaben in Tausend Euro			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	80.439	76.254	4.185	5,5
Haushaltsversicherung	42.164	43.177	- 1.013	- 2,3
Sonstige Sachversicherungen	150.295	127.544	22.752	17,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	156.067	200.450	- 44.382	- 22,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	198.544	171.474	27.070	15,8
Unfallversicherung	163.655	171.220	- 7.565	- 4,4
Haftpflichtversicherung	161.124	132.452	28.672	21,6
Rechtsschutzversicherung	55.288	57.506	- 2.217	- 3,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	18.494	31.559	- 13.066	- 41,4
Kredit- und Kautionsversicherung	458	12	446	3728,4
Sonstige Versicherungen	9.729	18.920	- 9.191	- 48,6
Summe direktes Geschäft	1.036.257	1.030.568	5.689	0,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	196	69	128	182,2
Sonstige Versicherungen	653	4.461	- 3.808	- 85,4
Summe indirektes Geschäft	849	4.530	- 3.681	- 81,3
Gesamtsumme	1.037.106	1.035.098	2.008	0,2

Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung Angaben in Tausend Euro			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Einzelversicherungen	537.515	520.461	17.054	3,3
Gruppenversicherungen	302.146	281.895	20.251	7,2
Summe direktes Geschäft	839.661	802.357	37.305	4,6
Summe indirektes Geschäft	59	25	34	136,2
Gesamtsumme	839.720	802.382	37.339	4,7

Lebensversicherung**Aufwendungen für Versicherungsfälle und Verminderung der Deckungsrückstellung**

Angaben in Tausend Euro			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Einzelversicherungen	1.769.253	1.956.381	-187.128	-9,6
Gruppenversicherungen	29.366	26.484	2.881	10,9
Summe direktes Geschäft	1.798.618	1.982.865	-184.247	-9,3
davon Verträge mit laufenden Prämien	1.315.460	1.565.614	-250.154	-16,0
davon Verträge mit Einmalprämien	483.158	417.251	65.907	15,8
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.426.300	1.521.043	-94.743	-6,2
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	372.318	461.822	-89.504	-19,4
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	131.076	92.736	38.340	-25,8
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	150.434	288.550	-138.116	-73,9
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	57.421	68.091	-10.670	-55,4
	1.798.618	1.982.865	-184.247	-9,3
Veränderung der Deckungsrückstellung	-469.752	-580.073	110.321	-19,0
davon konventionelle Lebensversicherung	-539.350	-624.216	84.866	-13,6
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	4.932	51.746	-46.814	
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	-19.333	-111.775	92.442	
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	84.000	104.173	-20.173	
Summe direktes Geschäft	1.328.866	1.402.792	-73.926	-5,3
Summe indirektes Geschäft	464	145	320	220,7
Gesamtsumme	1.329.331	1.402.937	-73.606	-5,2

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung stellen sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.362	1.251	111	8,9
Haushaltsversicherung	2.969	2.802	167	6,0
Sonstige Sachversicherungen	3.131	2.471	661	26,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.431	5.507	-76	-1,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	4.147	2.235	1.911	85,5
Unfallversicherung	7.609	7.066	543	7,7
Haftpflichtversicherung	4.501	1.071	3.429	320,1
Rechtsschutzversicherung	2.715	2.520	195	7,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.311	2.016	-705	-35,0
Sonstige Versicherungen	1.763	1.447	317	21,9
Summe direktes Geschäft	34.940	28.387	6.553	23,1
Gesamtsumme	34.940	28.387	6.553	23,1

Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Einzelversicherungen	8.554	6.332	2.222	35,1
Gruppenversicherungen	1.214	680	534	78,6
Summe direktes Geschäft	9.768	7.012	2.756	39,3
Gesamtsumme	9.768	7.012	2.756	39,3

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Abschlusskosten				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	26.718	26.186	532	2,0
Haushaltsversicherung	26.574	27.026	- 452	- 1,7
Sonstige Sachversicherungen	45.768	45.848	- 80	- 0,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	44.767	45.989	- 1.222	- 2,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	46.456	44.887	1.568	3,5
Unfallversicherung	69.194	68.432	762	1,1
Haftpflichtversicherung	43.259	43.318	- 59	- 0,1
Rechtsschutzversicherung	20.877	20.344	533	2,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	10.498	11.554	- 1.056	- 9,1
Kredit- und Kautionsversicherung	389	364	25	6,9
Sonstige Versicherungen	7.296	7.324	- 28	- 0,4
Summe direktes Geschäft	341.794	341.271	523	0,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	31	4	27	753,4
Sonstige Versicherungen	1.088	470	618	131,4
Summe indirektes Geschäft	1.119	474	645	136,2
Gesamtsumme	342.913	341.745	1.168	0,3
Sonstiger Betriebsaufwand				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.332	6.989	- 657	- 9,4
Haushaltsversicherung	6.433	7.375	- 942	- 12,8
Sonstige Sachversicherungen	10.709	11.871	- 1.162	- 9,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16.971	19.176	- 2.206	- 11,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	14.237	15.203	- 966	- 6,4
Unfallversicherung	15.761	17.583	- 1.823	- 10,4
Haftpflichtversicherung	10.028	11.382	- 1.353	- 11,9
Rechtsschutzversicherung	4.867	5.395	- 528	- 9,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.266	3.912	- 646	- 16,5
Kredit- und Kautionsversicherung	138	144	- 6	- 4,0
Sonstige Versicherungen	1.752	1.964	- 212	- 10,8
Summe direktes Geschäft	90.494	100.994	- 10.500	- 10,4
Gesamtsumme	90.494	100.994	- 10.500	- 10,4

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 89,2 Prozent (2016: 94,3 Prozent).

Krankenversicherung

Kosten			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	62.033	66.601	- 4.568	- 6,9
Gruppenversicherungen	27.347	30.123	- 2.776	- 9,2
Summe direktes Geschäft	89.380	96.723	- 7.343	- 7,6
Summe indirektes Geschäft	0	1	- 1	- 88,6
Gesamtsumme	89.380	96.724	- 7.344	- 7,6
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	36.233	37.901	- 1.667	- 4,4
Gruppenversicherungen	17.917	18.723	- 806	- 4,3
Summe direktes Geschäft	54.150	56.624	- 2.474	- 4,4
Gesamtsumme	54.150	56.624	- 2.474	- 4,4

Lebensversicherung

Kosten			Veränderung	
Angaben in Tausend Euro	2017	2016	absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	99.892	150.856	- 50.964	- 33,8
Gruppenversicherungen	1.570	1.979	- 409	- 20,7
Summe direktes Geschäft	101.463	152.835	- 51.373	- 33,6
davon Verträge mit laufenden Prämien	98.249	147.992	- 49.743	- 33,6
davon Verträge mit Einmalprämien	3.214	4.844	- 1.630	- 33,6
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	65.462	114.359	- 48.897	- 42,8
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	36.001	38.476	- 2.475	- 6,4
davon Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	22.835	34.273	- 11.438	- 33,4
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	7.473	6.118	1.355	22,1
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	0	0	
Summe indirektes Geschäft	2.406	1.996	410	20,5
Gesamtsumme	103.869	154.831	- 50.963	- 32,9
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	52.423	43.318	9.105	21,0
Gruppenversicherungen	2.524	2.030	494	24,3
Summe direktes Geschäft	54.947	45.348	9.599	21,2
davon Verträge mit laufenden Prämien	53.403	42.155	11.248	26,7
davon Verträge mit Einmalprämien	1.543	3.193	- 1.650	- 51,7
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	37.405	32.210	5.195	16,1
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	17.542	13.138	4.404	33,5
davon Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	4.726	8.534	- 3.808	- 44,6
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	6.413	1.901	4.512	237,3
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	0	0	
Gesamtsumme	54.947	45.348	9.599	21,2

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nicht-versicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivativen Geschäft enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Grundstücke und Bauten	1.371	3.017	- 1.646	- 54,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.141	- 860	2.000	- 232,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	15.777	15.945	- 168	- 1,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	24.938	19.395	5.542	28,6
Gesamtsumme	43.228	37.498	5.730	15,3

Krankenversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Grundstücke und Bauten	18.579	6.716	11.863	176,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	14.554	9.924	4.630	46,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	33.821	56.946	- 23.125	- 40,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	62.468	57.520	4.948	8,6
Gesamtsumme	129.421	131.106	- 1.685	- 1,3

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Grundstücke und Bauten	31.641	27.635	4.006	14,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	50.545	55.164	- 4.619	- 8,4
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	83.452	61.171	22.281	36,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	223.963	236.449	- 12.486	- 5,3
Gesamtsumme	389.602	380.419	9.184	2,4

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Ergänzungs- und das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Aufwendungen aus konzerninternen Finanzierungen in Summe von -52.688 Tausend Euro (2016: -55.692 Tausend Euro).

Aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung wurden von den depotführenden Kapitalanlagegesellschaften Bestandsvergütungen von 16.193 Tausend Euro (2016: 17.892 Tausend Euro) vergütet. Sie stellen einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator in diesen Sparten dar.

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2017 ins Verhältnis gesetzt:

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2017	2016
<small>Angaben in Prozent</small>		
Grundstücke und Bauten	2,7	5,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1,2	-0,8
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2,2	3,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,4	2,4
Gesamtrendite	2,7	2,5

Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2017	2016
<small>Angaben in Prozent</small>		
Grundstücke und Bauten	12,4	4,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4,8	3,2
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	3,6	6,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,4	3,4
Gesamtrendite	4,0	4,3

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2017	2016
<small>Angaben in Prozent</small>		
Grundstücke und Bauten	7,5	6,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5,3	4,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	29,6	7,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,6	2,8
Gesamtrendite	3,8	3,5

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	- 11.314	- 2.482	- 8.832	355,8
Haushaltsversicherung	- 4.060	- 7.419	3.360	- 45,3
Sonstige Sachversicherungen	3.844	- 11.534	15.378	- 133,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	- 14.586	14.322	- 28.907	- 201,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2.070	- 5.134	7.204	- 140,3
Unfallversicherung	- 3.211	- 597	- 2.615	437,7
Haftpflichtversicherung	7.887	- 6.454	14.341	- 222,2
Rechtsschutzversicherung	231	159	72	45,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	- 4.321	- 3.640	- 681	18,5
Kredit- und Kautionsversicherung	- 927	156	- 1.083	- 693,7
Sonstige Versicherungen	- 5.974	1.099	- 7.073	- 643,7
Gesamtsumme	- 30.361	- 21.524	- 8.837	41,1

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Gesamtsumme	1.561	116	1.445	1245,7

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	Veränderung			
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Einzelversicherungen	- 12.479	- 12.820	341	- 2,7
Summe direktes Geschäft	- 12.479	- 12.820	341	- 2,7
davon Verträge mit laufenden Prämien	- 12.282	- 12.820	538	- 4,2
davon Einmalerlag	- 197	0	- 197	
Summe direktes Geschäft	- 12.479	- 12.820	341	- 2,7
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	- 9.239	- 25.152	15.913	- 63,3
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	- 3.240	12.332	- 15.572	- 126,3
davon Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	- 576	12.332	12.908	104,7
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	0	0	0	
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	0	0	
Gesamtsumme	- 12.479	- 12.820	341	- 2,7

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	- 45	- 39	- 6	15,0
Sonstige Versicherungen	2.299	- 4.519	6.818	- 150,9
Gesamtsumme	2.254	- 4.558	6.812	- 149,5

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Gesamtsumme	285	145	140	96,9

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Gesamtsumme	337	161	177	109,8

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Eigenbehalt hat sich wie folgt entwickelt:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2017	2016
<small>Angaben in Tausend Euro</small>		
Stand 1.1.	10	19
Zuweisung/Entnahme	1	-9
Stand 31.12.	11	10

Krankenversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2017	2016
<small>Angaben in Tausend Euro</small>		
Stand 1.1.	44.602	27.210
Auszahlung	-19.480	-19.608
Zwischensumme	25.122	7.602
Zuweisung	26.400	37.000
Stand 31.12.	51.522	44.602

Lebensversicherung

Gewinnbeteiligung	2017	2016
<small>Angaben in Tausend Euro</small>		
Stand 1.1.	68.713	20.271
Zugang aus Verschmelzung	0	52.614
Entnahme	-10.400	-14.345
Übertrag auf erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-620	0
Zwischensumme	57.693	58.540
Zuweisung	0	10.173
Stand 31.12.	57.693	68.713

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Zu zahlende Steuern	29.547	37.446	- 7.898	- 21,1
Latente Steuern	-9.889	- 6.338	- 3.550	56,0

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2017	31.12.2016
Angaben in Prozent		
Eigenkapital	5,0	5,2
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	69,4	71,0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	20,9	20,4
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	75,6	75,9
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	22,5	22,2

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklagen für Anteile an Mutterunternehmen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
Angaben in Tausend Euro							
Stand 1.1.2016	37.689	764.407	72.081	5.774	132.821	151.126	1.163.897
Dividende	0	0	0	0	0	- 150.755	- 150.755
Auflösung von Rücklagen	0	- 109.000	- 40.000	0	0	0	- 149.000
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	173.575	173.575
Stand 1.1.2017	37.689	655.407	32.081	5.774	132.821	173.947	1.037.718
Dividende	0	0	0	0	0	- 173.368	- 173.368
Zugang aus Einbringung	0	281	0	0	0	0	281
Auflösung von Rücklagen	0	- 40.000	0	- 17	0	0	- 40.017
Zuweisung an Rücklagen	0	0	17	0	0	0	17
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	166.857	166.857
Stand 31.12.2017	37.689	615.687	32.099	5.756	132.821	167.435	991.487

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	Veränderung			
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Prämienüberträge	168.780	173.366	- 4.586	- 2,6
Deckungsrückstellung	11.454.269	11.806.105	- 351.836	- 3,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.383.317	1.327.064	56.253	4,2
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	29.412	27.622	1.790	6,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	109.226	113.326	- 4.099	- 3,6
Schwankungsrückstellung	131.761	118.424	13.337	11,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	14.970	15.491	- 522	- 3,4
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	498.823	531.913	- 33.090	- 6,2
Summe (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	13.790.558	14.113.311	- 322.753	- 2,3

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Angaben in Tausend Euro				
Versicherungstechnische Rückstellung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung	779.076	746.310	32.766	4,4
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	1.730.119	1.740.836	- 10.717	- 0,6
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	1.656.130	1.572.130	84.000	5,3
Summe fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	4.165.325	4.059.276	106.049	2,6
Gesamtsumme	17.955.883	18.172.587	- 216.704	- 1,2

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von 10.400 Tausend Euro aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug 67.465 Tausend Euro. Die Zinszusatzrückstellung wurde nach den Regelungen des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) gebildet und betrug 163.144 Tausend Euro.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen Angaben in Tausend Euro			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	49.324	51.315	- 1.991	- 3,9	3,0	3,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.303	28.071	1.232	4,4	1,8	1,8
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	17.082	107.082	- 90.000	- 84,0	1,0	7,0
Beteiligungen	3.704	3.704	0	0,0	0,2	0,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	808.079	632.953	175.126	27,7	48,6	41,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	690.228	666.011	24.218	3,6	41,5	43,3
Hypothekenforderungen	8.801	12.428	- 3.627	- 29,2	0,5	0,8
Sonstige Ausleihungen	35	242	- 207	- 85,4	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	53.970	34.373	19.597	57,0	3,2	2,2
Andere Kapitalanlagen	2.811	2.361	450	19,1	0,2	0,2
Gesamtsumme	1.663.339	1.538.542	124.797	8,1	100,0	100,0

Krankenversicherung

Kapitalanlagen Angaben in Tausend Euro			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	143.643	156.483	- 12.840	- 8,2	4,3	5,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	123.820	119.123	4.696	3,9	3,7	3,9
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	46.355	46.871	- 515	- 1,1	1,4	1,5
Beteiligungen	138.013	138.002	10	0,0	4,1	4,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	925.904	959.318	- 33.414	- 3,5	27,6	31,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.801.375	1.527.725	273.650	17,9	53,7	49,6
Hypothekenforderungen	1.048	1.139	- 91	- 8,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	2	2	0	0,0	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	174.863	131.106	43.757	33,4	5,2	4,3
Andere Kapitalanlagen	1.016	1.016	0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	3.356.040	3.080.787	275.253	8,9	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen Angaben in Tausend Euro			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	409.748	431.289	-21.541	-5,0	4,1	4,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	447.879	420.870	27.009	6,4	4,5	4,0
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	221.414	250.587	-29.173	-11,6	2,2	2,4
Beteiligungen	277.254	274.811	2.443	0,9	2,8	2,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	171.273	391.605	-220.332	-56,3	1,7	3,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.302.268	8.453.187	-150.918	-1,8	82,8	80,8
Hypothekendarstellungen	7.149	8.338	-1.189	-14,3	0,1	0,1
Vorauszahlungen auf Polizen	5.656	5.109	547	10,7	0,1	0,0
Sonstige Ausleihungen	2.635	3.367	-732	-21,7	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	175.481	219.957	-44.476	-20,2	1,8	2,1
Anderer Kapitalanlagen	258	258	0	0,0	0,0	0,0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	468	100	369	369,5	0,0	0,0
Summe (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	10.021.485	10.459.477	-437.992	-4,2	100,0	100,0

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung Angaben in Tausend Euro			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	2.801.717	2.822.152	-20.435	-0,7	62,6	63,9
Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	1.670.939	1.591.750	79.189	5,0	37,4	36,1
Summe fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	4.472.656	4.413.902	58.754	1,3	100,0	100,0
Gesamtsumme	14.494.141	14.873.379	-379.238	-2,5	100,0	100,0

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2017	31.12.2016	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	561.407	465.668	95.739	20,6
Haushaltsversicherung	737.735	725.328	12.407	1,7
Sonstige Sachversicherungen	785.770	765.874	19.896	2,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.221.772	1.183.100	38.672	3,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	618.414	601.011	17.403	2,9
Unfallversicherung	896.909	889.364	7.545	0,8
Haftpflichtversicherung	495.141	489.000	6.141	1,3
Rechtsschutzversicherung	518.188	508.821	9.367	1,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	238.277	193.579	44.698	23,1
Kredit- und Kautionsversicherung	607	599	8	1,3
Sonstige Versicherungen	1.314.021	1.260.619	53.402	4,2
Gesamtsumme	7.388.241	7.082.963	305.278	4,3

Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2017	2016	absolut	%
Einzelversicherungen	732.318	706.341	25.977	3,7
Gruppenversicherungen	165.832	162.865	2.967	1,8
Gesamtsumme	898.150	869.206	28.944	3,3

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge			Veränderung	
	2017	2016	absolut	%	
Kapitalversicherungen	639.182	700.434	- 61.252	- 8,7	
Erlebensversicherungen	72.903	82.740	- 9.837	- 11,9	
Risikoversicherungen	404.897	390.387	14.510	3,7	
Rentenversicherungen	286.517	264.157	22.360	8,5	
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	110.277	114.477	- 4.200	- 3,7	
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	316.042	345.371	- 29.329	- 8,5	
Indexgebundene Lebensversicherung	70.850	74.687	- 3.837	- 5,1	
Gesamtsumme	1.900.668	1.972.253	- 71.585	- 3,6	

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG führt Zweigniederlassungen in Italien, Großbritannien, Deutschland und der Schweiz. In Italien wird die Lebensversicherung, in den anderen Ländern die Schadenversicherung betrieben.

Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

Gemäß § 243b Abs. 6 und 7 Unternehmensgesetzbuch (UGB) i. V. m. § 267a Abs. 6 UGB erstellt die UNIQA Insurance Group AG die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, welcher die UNIQA Österreich Versicherungen AG mit einschließt und diese von einer gesonderten nichtfinanziellen Erklärung befreit. Der gesonderte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wird von sämtlichen gesetzlichen Vertretern der UNIQA Insurance Group AG aufgestellt und unterzeichnet. Er wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und gemeinsam mit dem konsolidierten Lagebericht gemäß § 280 UGB offengelegt.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Governance

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG verfügt über eine klare Governance, welche die Anforderungen an die (Schlüssel-)Funktionen und Prozesse gemäß den Vorgaben der Rahmenrichtlinie Solvency II vorgibt.

Auf Vorstandsebene ist das Ressort des Chief Risk Officers (CRO) – in Personalunion mit dem Group Chief Financial Officer (CFO) – etabliert, das somit in die Funktion des Group Chief Financial and Risk Officers (CFRO) übergeht. Seit Dezember 2017 ist der CFRO auch Vorstandsvorsitzender der UNIQA Österreich Versicherungen AG. Es wird gewährleistet, dass das Thema Risikomanagement im Vorstand vertreten ist. Der CRO wird speziell für die Risikomanagementaufgaben durch die Schlüsselfunktionen in der Umsetzung und der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt. Die Schlüsselfunktionen des Risikomanagements, des Aktuariats, der Compliance und der Internen Revision sowie deren Stellvertreter wurden benannt und erfüllen die Fit&Proper-Anforderungen gemäß VAG 2016.

Wesentliches Gremium ist auch das Risikomanagementkomitee, das für die Steuerung des Risikoprofils und die damit verbundene Festlegung und Überwachung von Risikotragfähigkeit und -limits verantwortlich ist.

Die Risikomanagementstruktur ist so aufgesetzt, dass die Prinzipien des Konzepts „Three lines of defence“ und die klaren Unterscheidungen dazwischen reflektiert werden:

First line of defence: Risikomanagement innerhalb der Geschäftstätigkeit

Die für die Geschäftstätigkeiten Verantwortlichen betreiben ein angemessenes Kontrollsystem, um die Risiken, die in Verbindung zum Geschäft und zu den Prozessen stehen, zu identifizieren und zu überwachen.

Second line of defence: Aufsichtsfunktionen inklusive der Risikomanagementfunktion

Die Risikomanagementfunktion und die Aufsichtsfunktionen, wie zum Beispiel das Controlling, überwachen die Geschäftsaktivitäten, jedoch ohne in die operative Ausübung einzugreifen.

Third line of defence: interne und externe Prüfung

Diese ermöglicht eine unabhängige Überprüfung der Gestaltung und Effektivität des gesamten internen Kontrollsystems, die das Risikomanagement und die Compliance umfasst (z. B. Interne Revision).

Das Risikomanagement-Governance-System ist in der Risikomanagementrichtlinie der UNIQA Österreich Versicherungen AG ausführlich beschrieben.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess der UNIQA Österreich Versicherungen AG liefert periodische Informationen zum Risikoprofil und ermöglicht dem Vorstand, Entscheidungen zur langfristigen Zielerreichung zu treffen.

Der Prozess konzentriert sich auf unternehmensrelevante Risiken und ist für folgende Risikokategorien definiert:

- Versicherungstechnisches Risiko (Schaden- und Unfallversicherung, Krankenversicherung und Lebensversicherung)
- Marktrisiko/Asset-Liability-Management-Risiko (ALM-Risiko)
- Kreditrisiko/Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Strategisches Risiko
- Reputationsrisiko
- Operationelles Risiko
- Ansteckungsrisiko (Contagion Risk)
- Neues für die Zukunft absehbares Risiko (Emerging Risk)

Für diese Risikokategorien besteht der Risikomanagementprozess aus folgenden Schritten:

- Risikoidentifikation
 - Bewertung/Messung
 - Szenarienanalyse
 - Limits und Frühwarnindikatoren
 - Berichterstattung
-

Risikoidentifikation:

Die Risikoidentifikation ist die Ausgangsbasis des Risikomanagementprozesses, in der alle wesentlichen Risiken systematisch zu erfassen und möglichst detailliert zu beschreiben sind. Um eine möglichst vollständige Risikoidentifikation durchzuführen, werden parallel unterschiedliche Ansätze angewendet und alle Risikokategorien, Prozesse und Systeme einbezogen.

Bewertung/Messung:

Die Risikokategorie Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken, das Gegenparteiausfallrisiko und das Konzentrationsrisiko werden mittels quantitativer Verfahren auf Basis des Solvency-II-Standardansatzes und des Economic-Capital-Model-Ansatzes bewertet. Weiters werden für die Ergebnisse aus dem Standardansatz Risikotreiber identifiziert und es wird analysiert, ob die Risikosituation im Einklang mit ORSA angemessen reflektiert wird.

Alle anderen Risikokategorien werden durch eigene Gefahrenszenarien bewertet.

Szenarienanalyse:

Ein wesentliches Element des Risikomanagementprozesses ist die Ableitung und Entwicklung der Risikoszenarien bezogen auf die wirtschaftliche, interne und externe Risikosituation der Gesellschaft.

Ein Szenario ist ein mögliches internes oder externes Ereignis, das einen kurzfristigen oder mittelfristigen Effekt auf das Ergebnis, die Solvenzposition oder die Nachhaltigkeit verursacht. Das Szenario wird in Bezug auf dessen Ausprägung formuliert und nachfolgend bezüglich seiner finanziellen Wirkung auf die Gesellschaft bewertet. Weiters wird die spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit des Szenarios beobachtet.

Bei potenziellen Bedrohungen werden bereits im Vorfeld risikomindernde Maßnahmen gesetzt.

Limits und Frühwarnindikatoren:

Im Rahmen des Limit- und Frühwarnsystems werden in regelmäßigen Abständen die Risikotragfähigkeit (ökonomisches Eigenkapital) und das Kapitalerfordernis auf Basis der Risikosituation ermittelt und der Bedeckungsgrad abgeleitet.

Werden kritische Bedeckungsgradschwellwerte erreicht, wird ein genau definierter Prozess in Gang gesetzt, dessen Zielsetzung es ist, den Solvenzbedeckungsgrad wieder auf ein unkritisches Niveau zurückzuführen.

Berichterstattung:

Nach der detaillierten Risikoanalyse werden die Ergebnisse in unterschiedlichen Berichtsformen dargestellt. Alle relevanten Ergebnisse sowie die vorausschauende Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung sind im ORSA-Bericht zusammengefasst.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse des Risikomanagementprozesses im Risikokomitee und in den Vorstandssitzungen nach einem genau definierten Zeitplan präsentiert.

Weiters ist eine Berichtsform vorhanden, die dem Management quartalsweise Updates der größten Risiken zur Verfügung stellt.

Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagementprozesses und der Risiko-Governance ist in der Risikomanagementrichtlinie dargestellt.

Economic Capital Model (ECM) und Risikoprofil

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG definiert den Risikoappetit auf Basis des „Economic Capital Model“ (ECM). Das ECM basiert auf dem Standardmodell nach Solvency II, das durch unternehmensspezifische Risikoeinschätzungen erweitert wird. Diese beinhalten eine detaillierte Betrachtung und Quantifizierung der Risiken aus den Nichtlebenssparten auf Basis eines stochastischen Cashflowmodells. Darüber hinaus werden zusätzliche Kapitalanforderungen für Staatsanleihen und eine marktkonforme Bewertung von forderungsbesicherten Wertpapieren angenommen.

Details zum Stichtag 31. Dezember 2017 inklusive einer detaillierten Veränderungsanalyse finden sich im ECM-Bericht.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat in den letzten Jahren sehr intensiv an der Entwicklung eines partiellen internen Modells zur Berechnung des versicherungstechnischen Risikos Nichtleben gearbeitet. Das Ziel bei der Verwendung eines partiellen internen Modells ist es, das Risikoprofil des Unternehmens detaillierter abzubilden und die damit verbundenen Risikokapitalerfordernisse exakter mit dem zugrunde liegenden Geschäft des Unternehmens zu ermitteln und darzustellen. Ein weiterer Vorteil des Modells ist die Möglichkeit einer auf Spartenebene heruntergebrochenen Geschäftsanalyse, um weitere Verbesserungspotenziale aufzudecken. Neben der Bewertung nach Solvency II werden operationelle und andere wichtige Risiken laufend mittels Experteneinschätzungen evaluiert.

Marktrisiko

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund einer Änderung von Marktpreisen (z. B. Aktienkurs, Zinsen, Wechselkurse etc.). In diesem Zusammenhang wird auch das Asset-Liability-Management-Risiko behandelt.

Das Marktrisiko ist nach Solvency II unterteilt in:

- Zinsrisiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Spreadrisiko
- Konzentrationsrisiko

Ausfallrisiko

Als Ausfallrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund eines teilweisen oder vollständigen Zahlungsausfalls oder durch die Änderung der Finanzlage einer Gegenpartei.

Versicherungstechnisches Risiko

Als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet man:

- (a) das Risiko eines Verlusts oder einer negativen Veränderung der Versicherungsverbindlichkeiten, resultierend aus Schwankungen der Zeitpunkte, der Häufigkeiten und Höhen von Versicherungsfällen und der Schadenabwicklungen;

- (b) das Risiko eines Verlusts resultierend aus hohen Unsicherheiten in den Annahmen bei der Tarif- und Reservekalkulation im Fall von extremen oder außergewöhnlichen Ereignissen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko befasst sich mit dem Risiko eines Verlusts aufgrund der Tatsache, dass ein Unternehmen Aktiva nicht (oder nur mit negativen finanziellen Auswirkungen) realisieren kann, um die Versicherungsverbindlichkeiten zum Fälligkeitstermin erfüllen zu können.

Konzentrationsrisiko

Als Konzentrationsrisiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund unzureichender Diversifikation nach Kunden, Geschäftspartnern, Produktgruppen, Regionen, Veranlagungsformen, Märkten etc.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus Managemententscheidungen oder aus einer unzureichenden Umsetzung von Managemententscheidungen resultiert, die sich auf aktuelle/künftige Erträge oder die Solvabilität auswirken. Es beinhaltet das Risiko, das aufgrund inadäquater Managemententscheidungen durch Nichtberücksichtigung eines geänderten Geschäftsumfelds entsteht.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Unternehmensrufs, einer Verschlechterung des Ansehens oder eines negativen Gesamteindrucks infolge negativer Wahrnehmung durch Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre oder die Aufsichtsbehörde entsteht.

Operationelles Risiko

Als operationelles Risiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten, die aufgrund ineffizienter interner Prozesse oder von Systemen, Personen oder externen Ereignissen verursacht werden.

Das operationelle Risiko beinhaltet das rechtliche Risiko, aber nicht das Reputations- und das strategische Risiko. Das rechtliche Risiko ist die Gefahr von finanziellen Verlusten aufgrund von Klagen oder der Unsicherheit in der Anwendung oder Auslegung von Verträgen, Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften.

Ansteckungs- und Übertragungsrisiko

Als Übertragungsrisiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund von Ansteckungen zwischen Unternehmen innerhalb einer Unternehmensgruppe. Zum Beispiel

kann sich ein Reputationsschaden eines verbundenen Unternehmens auf die UNIQA Österreich Versicherungen AG auswirken.

Neues oder für die Zukunft absehbares Risiko (Emerging Risk)

Emerging Risks sind schwer zu quantifizierende Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf eine Organisation haben können. Sie umfassen wirtschaftliche, technologische, gesellschaftspolitische und umweltpolitische Entwicklungen sowie die wachsenden Interdependenzen zwischen ihnen, die zu zunehmenden Risiken führen können.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 243 Abs. 3 Z. 5 UGB)

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt mit Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Beteiligungen, Investmentfonds, Immobilien sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig, die an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats quartalsweise. Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken, auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen, sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab.

Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2017	2016
Tageswert	13.625,0	13.827,2
Durchschnittliche Restlaufzeit	10,71 Jahre	10,25 Jahre
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	- 1.024,7	- 1.012,7

Aktienrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2017	2016
Aktienrisiko	489,2	337,1
Kurseffekt bei 30% Marktveränderung	- 145,2	- 100,1

Währungsrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2017	2016
USD-Risiko	- 8,1	353,0
Kurseffekt bei 10% Marktveränderung	- 16,7	- 45,8

Bonitätsrisiko Tageswert Rating Angaben in Millionen Euro	2017	2016
AAA	3.876,3	2.880,5
AA	3.702,8	4.988,9
A	3.107,8	2.878,4
BBB	1.635,3	1.770,5
Non-Investment Grade	529,1	594,0
Default	0,0	0,0
Kein Rating	635,1	628,6
Gesamtsumme	13.486,3	13.740,9

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von 1.048 Tausend Euro (2016: 1.199 Tausend Euro).

ABGELAUFENES GESCHÄFTSJAHR UND AUSBLICK 2018

Überblick

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG (kurz UNIQA Österreich) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück und konnte ihre führende Position am österreichischen Versicherungsmarkt weiter behaupten.

Die Prämieinnahmen (exklusive Einmalprämien) stiegen im Jahr 2017 insgesamt um 1,6 Prozent auf 3,63 Milliarden Euro. Bei Hinzurechnung der Einmalprämien in der Lebensversicherung – die aus Gründen der ökonomischen Profitabilität gezielt zurückgenommen wurden – stiegen die Prämieinnahmen insgesamt um 0,7 Prozent auf 3,66 Milliarden Euro. Eine starke Entwicklung zeigte sich in der Schaden- und Unfallversicherung, die um 3,4 Prozent (Prämienvolumen 1,62 Milliarden Euro) zulegen konnte. In der Krankenversicherung konnte UNIQA Österreich das Prämienaufkommen um 2,4 Prozent auf 0,98 Milliarden Euro steigern und bleibt klarer Marktführer. In der Lebensversicherung fielen die Prämieinnahmen um 4,6 Prozent auf 1,06 Milliarden Euro. Das Marktumfeld in der Lebensversicherung bleibt angesichts des Niedrigzinsumfelds sowie der demografischen Entwicklung nach wie vor schwierig.

Regulatorisches Umfeld

Seit dem Inkrafttreten von Solvency II mit Anfang 2016 hat sich das regulatorische Umfeld im Jahr 2017 kontinuierlich weiterentwickelt. UNIQA Österreich war zu jedem Zeitpunkt des Jahres in der Lage, ihre regulatorisch erforderlichen Eigenmittelanforderungen zu gewährleisten.

In der Personenversicherung ist das regulatorische Thema „Umsetzung der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)“ nach wie vor aktuell. Nach gültiger EU-Judikatur ist die im Februar 2016 beschlossene Richtlinie innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umzusetzen. Da es jedoch hierbei in mehreren Ländern zu Verzögerungen kommt, erwägt die EU-Kommission derzeit, einen Gesetzgebungsvorschlag einzubringen, der eine Verschiebung des Umsetzungstermins um ein halbes Jahr auf Oktober 2018 erlaubt. Unabhängig davon arbeitet UNIQA weiterhin an der fristgerechten Implementierung der Versicherungsvertriebsrichtlinie. Diese Richtlinie stellt neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung im Vertrieb dar und geht

unter anderem mit neuen Produktinformationsblättern für Risikoprodukte (sogenannte LIP-ID) einher.

Als großer Meilenstein des Jahres 2017 ist das am 11. Dezember 2017 von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigte partielle interne Modell – PIM – zu nennen, welches rund 500 Millionen Euro an Risikokapital in der UNIQA Group freisetzt. Nach mehrjähriger intensiver Entwicklungszeit sowie einem Genehmigungsverfahren durch die FMA setzt UNIQA ab sofort bei der Bestimmung der quantitativen Kapitalanforderung in der Schaden- und Unfallversicherung auf ein partielles internes Modell und nicht wie bisher auf den Standardansatz nach Solvency II. PIM erlaubt UNIQA eine genauere Abbildung der versicherungstechnischen Risiken entsprechend der individuellen Struktur des Unternehmens. So weist UNIQA im Vergleich zur gesamten europäischen Versicherungswirtschaft in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich geringere Schwankungen auf – ein Umstand, der im PIM im Gegensatz zum Standardmodell berücksichtigt wird. Durch die Anwendung dieses individuellen Modells stieg die regulatorische Kapitalquote von UNIQA nach Solvency II – SCR-Quote – per 30. September 2017 von bisher (auch im internationalen Vergleich) schon sehr guten 215 Prozent weiter auf 259 Prozent.

Lebensversicherung

Im Jahr 2017 wurde in der Lebensversicherung ein neues fondsgebundenes Produkt auf den Markt gebracht, um Kunden – trotz des nach wie vor anhaltenden Niedrigzinsumfelds – ein attraktives Produkt mit entsprechenden Renditechancen zu bieten. Weiters begleitet die Lebensversicherung viele regulatorische Themen, wie unter anderem die Umsetzung der IDD – Versicherungsvertriebsrichtlinie und der PRIIP (Basisinformationsblätter für Anlageprodukte). Die Gesetzesinitiative zum Thema Rücktrittsrechte wurde im Hinblick auf die Parlamentswahlen im Herbst 2017 verschoben.

Krankenversicherung

UNIQA Österreich hat ihre Marktführerschaft im Geschäftsjahr 2017 mit rund 46 Prozent Marktanteil in der Krankenversicherung durch den Ausbau von Spitalsnetzwerken weiter gestärkt. Seit Februar 2017 wird in der Privatklinik Döbling eine Wochenend- und Nacht-„Ambulanz“ für akute, aber nicht lebensbedrohende Fälle angeboten. Dieser Baustein ist für bestehende Krankenversicherungskunden für das erste Jahr prämienfrei. Das Service wurde im Jahr 2017 ausgebaut und bietet nun auch Kunden im Ballungsraum Graz in der Privatklinik Graz Ragnitz die Möglichkeit, sich medizinisch erstversorgen zu lassen.

Auch das Thema Digitalisierung spielt in der Krankenversicherung eine große Rolle. Die Einführung eines sogenannten „Health Chatbot“ sowie die Website „medUNIQA“ stellen die neue Dachmarke für Gesundheitsservices von UNIQA Österreich dar.

Damit baut UNIQA Österreich ihr Angebot als integrierter Servicedienstleister im Bereich der Gesundheitsvorsorge weiter aus.

Sachversicherung

Wie schon im Vorjahr setzt UNIQA Österreich in der Sachversicherung ihren eingeschlagenen Weg, Produkte moderner, einfacher und kundenfreundlich zu gestalten, konsequent fort.

Im Jahr 2017 wurde erstmals die Videobesichtigung eingesetzt, und zwar sowohl im Sach- als auch im KFZ-Bereich. Im Sachbereich wurde die Videobesichtigung mit dem Partner fair-

check umgesetzt, was die rasche und einfache Abwicklung von Kleinschäden erleichtert. Im KFZ-Bereich ist der ÖAMTC langjähriger Partner von UNIQA.

Im Bereich Cyber Risk wurden ebenso Produkte sowohl für den Gewerbe- als auch für den Privatbereich eingeführt, unter anderem für Onlineshopping- sowie Identitätsschutz. Als namhafte IT-Security-Detection-Partner wurden der Plattform-Provider Affinion (Bereich Cyber Privat) und T-Systems (Bereich Cyber Industrie) ausgewählt.

Auch im Industriebereich gab es nennenswerte Produktmeilensteine, wie zum Beispiel die Überarbeitung der Maschinenbruchversicherung inklusive sämtlicher Deckungsvarianten.

Prozessmanagement

Nach der Einführung des neuen Zielbetriebsmodells für UNIQA Österreich im Jahr 2016, welches zum Ziel hat, die Ablaufprozesse effizienter zu gestalten und das Kundenerlebnis zu modernisieren, gibt es nennenswerte Fortschritte. Das neue Zielbetriebsmodell („Target Operating Model – TOM“) dient als Basis für die zukünftige Automatisierung sowie Digitalisierung von Produkten und Services. Durch konsequente Reduktion der Komplexität im Produktportfolio, von Systemen und Strukturen und die darauf aufbauende weitere Standardisierung von Prozessen und Abläufen arbeitet UNIQA intensiv daran, als moderner Versicherer auf dem Markt aufzutreten und dem digitalen Wandel der Branche und den sich verändernden Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen.

Marketing und Onlinevertrieb

Im Herbst 2017 startete UNIQA die neue Werbekampagne „Baby Max“. Max ist der moderne Kunde, der bei UNIQA den Wandel vom klassischen Versicherungsunternehmen zum integrierten 24/7-Serviceanbieter symbolisiert. „Das Baby nimmt die Rolle eines Erwachsenen ein, der sich um seine Eltern kümmert, als wären sie seine Kinder. So gelingt es, auf sympathische und humorvolle Weise jede Versicherungsgeschichte zu erzählen, mit dem unterhaltsamen Twist, dass Baby Max Dinge aussprechen und vom eigenen Umfeld und von UNIQA einfordern kann, die allein dadurch nicht banal, belehrend oder verkäuferisch klingen“, unterstreicht Paul Holcman, Geschäftsführer Creation bei der Werbeagentur Springer & Jacoby. Um auszusprechen und einzufordern, bekommt Protagonist Baby Max auch einen eigenen Kommunikationskanal, eine Facebook-Seite, die künftig parallel zur UNIQA Seite betrieben wird. Mit seinen Denkanstößen will Max UNIQA und seine eigene Umgebung herausfordern, Chancen und Probleme aktiv anzugehen, um einen Plan für ein sicheres, besseres und längeres Leben zu schaffen.

AUSBLICK 2018

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Österreich Versicherungen AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten 2018 um 2,5 Prozent auf 812.853 Tausend Euro (2017: 793.232 Tausend Euro). Vom Gesamtwert entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung verrechnete Prämien in Höhe von 431.944 Tausend Euro (2017: 411.728 Tausend Euro), das sind 4,91 Prozent.

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämien auf 180.386 Tausend Euro (2017: 176.385 Tausend Euro); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 Prozent. In der Lebensversicherung sanken die Prämien auf 200.523 Tausend Euro (2017: 205.119 Tausend Euro), das sind 2,2 Prozent.

In den ersten beiden Monaten 2018 erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung auf 158.426 Tausend Euro (2017: 150.043 Tausend Euro). Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,2 Prozent auf 115.316 Tausend Euro (2017: 113.298 Tausend Euro). In der Lebensversicherung verringerten sich die Leistungen auf 308.401 Tausend Euro (2017: 384.042 Tausend Euro).

Nach ersten, vorläufigen Prognosen des österreichischen Versicherungsverbands VVO wird sich das Gesamtprämienaufkommen 2018 um 1,2 Prozent auf rund 17,3 Milliarden Euro erhöhen. Hierbei wird für die Sachversicherung ein Wachstum von 2,4 Prozent prognostiziert; die Personenversicherung wächst lediglich mit 0,2 Prozent. Bremsende Kraft ist die Lebensversicherung mit einem Rückgang, speziell im Bereich der Einmalerläge (- 6,6 Prozent), der jedoch deutlich geringer ausfällt als die Prognose des Jahres 2017.

In der Sparte Kfz-Kasko wird der stärkste Zuwachs mit 3,9 Prozent erwartet.

Wien, am 2. März 2018



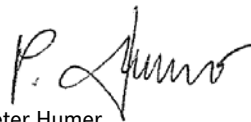
Kurt Svoboda
Vorsitzender des Vorstands



Alexander Bockelmann
Mitglied des Vorstands



Peter Eichler
Mitglied des Vorstands



Peter Humer
Mitglied des Vorstands



Andreas Köbl
Mitglied des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Klaus Pekarek
Mitglied des Vorstands



Sabine Usaty-Seewald
Mitglied des Vorstands

Bilanz

zum 31. Dezember 2017

Aktiva Angaben in Euro	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2017	Gesamt 31.12.2016
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.636,00	0,00	1.636,00	2.290,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	49.323.629,42	143.643.422,23	404.714.635,93	597.681.687,58	633.860.526,47
2. Umgründungsmehrwert	0,00	0,00	5.033.774,15	5.033.774,15	5.226.346,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.302.954,69	123.819.736,92	447.878.618,26	601.001.309,87	568.064.702,40
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	17.082.247,56	46.355.206,08	221.413.827,28	284.851.280,92	404.539.740,37
3. Beteiligungen	3.704.311,59	138.012.878,95	277.254.042,55	418.971.233,09	416.517.791,74
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	808.079.154,66	925.903.787,19	171.273.444,18	1.905.256.386,03	1.983.876.082,47
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	690.228.220,89	1.801.374.641,51	8.302.268.462,72	10.793.871.325,12	10.646.922.174,37
3. Hypothekendarlehen	8.801.172,42	1.048.453,64	7.149.037,57	16.998.663,63	21.905.268,48
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	5.655.881,54	5.655.881,54	5.108.786,68
5. Sonstige Ausleihungen	35.428,98	2.064,20	2.635.367,57	2.672.860,75	3.612.013,65
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	15.000.000,00	80.000.000,00	95.000.000,00	170.553.422,80
7. Andere Kapitalanlagen	2.811.336,17	1.016.434,24	257.993,68	4.085.764,09	3.635.764,09
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	468.424,71	468.424,71	99.762,39
	1.609.368.456,38	3.196.176.624,96	9.926.003.510,14	14.731.548.591,48	14.863.922.382,06
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	4.472.656.601,56	4.472.656.601,56	4.413.901.802,97
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	48.829.488,69	6.697.342,96	9.490.702,05	65.017.533,70	73.436.639,17
2. an Versicherungsvermittler	5.632.564,67	27.863,54	253.653,85	5.914.082,06	5.883.404,82
3. an Versicherungsunternehmen	8.821.258,26	0,00	149.239,18	8.970.497,44	13.968.432,54
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	20.455.748,37	919.663,87	6.041.542,31	27.416.954,55	50.646.917,02
III. Sonstige Forderungen	7.041.850,98	24.268.606,05	32.656.901,43	63.967.358,46	46.352.461,15
	90.780.910,97	31.913.476,42	48.592.038,82	171.286.426,21	190.287.854,70
E. Anteilige Zinsen	5.160.998,36	16.018.290,04	107.749.180,56	128.928.468,96	138.619.137,39
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.382.452,22	839.860,42	951.247,83	3.173.560,47	3.161.286,72
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	53.970.162,07	159.863.384,48	95.481.142,91	309.314.689,46	214.883.212,11
III. Andere Vermögensgegenstände	4.237.928,83	550.000,00	1.700.000,04	6.487.928,87	7.936.246,28
	59.590.543,12	161.253.244,90	98.132.390,78	318.976.178,80	225.980.745,11
G. Anteile an Mutterunternehmen	5.756.415,25	0,00	0,00	5.756.415,25	5.773.876,48
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.119.312,93	8.409,32	426.470,99	2.554.193,24	2.585.549,35
I. Aktive latente Steuern	38.958.637,56	8.093.358,35	3.795.899,66	50.847.895,57	40.959.012,46
J. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	- 117.458.632,94	162.835.284,68	- 45.376.651,74	0,00	0,00
	1.694.276.641,63	3.576.300.324,67	14.611.979.440,77	19.882.556.407,07	19.882.032.650,52

Passiva Angaben in Euro	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2017	Gesamt 31.12.2016
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	0,00	14.600.000,00	23.088.732,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	6.008.073,78	25.335.137,78	76.674.806,53	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	37.944.075,91	3.087.581,72	466.637.724,11	507.669.381,74	547.388.831,83
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage	0,00	981.083,26	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	11.373.988,13	4.091.700,62	15.651.771,98	31.117.460,73	31.099.999,50
IV. Rücklage für Anteile an Mutterunternehmen	5.756.415,25	0,00	0,00	5.756.415,25	5.773.876,48
V. Risikorücklage	40.904.486,00	40.512.119,00	51.404.044,00	132.820.649,00	132.820.649,00
VI. Bilanzgewinn	105.093.654,59	106.325.593,12	- 43.983.977,44	167.435.270,27	173.946.724,96
davon Gewinnvortrag	1.919.645,04	41.185.906,51	- 42.526.993,79	578.557,76	371.272,75
	207.080.693,66	194.933.215,50	589.473.101,18	991.487.010,34	1.037.717.915,12
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	4.10.000.000,00	4.10.000.000,00	4.10.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	141.175.800,01	173.805,80	75.829.545,39	217.179.151,20	222.187.172,65
2. Anteil der Rückversicherer	- 48.305.962,82	0,00	- 92.911,59	- 48.398.874,41	- 48.821.021,16
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	640.221,88	2.874.739.280,81	8.785.661.250,26	11.661.040.752,95	12.019.292.637,35
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	- 634.011,03	- 206.137.412,08	- 206.771.423,11	- 213.187.148,63
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	1.971.934.147,02	155.262.360,75	127.541.618,83	2.254.738.126,60	2.159.484.739,60
2. Anteil der Rückversicherer	- 866.483.850,14	0,00	- 4.937.453,66	- 871.421.303,80	- 832.420.666,50
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	26.361.175,00	11.208.633,64	560.000,00	38.129.808,64	35.604.727,38
2. Anteil der Rückversicherer	- 8.717.716,85	0,00	0,00	- 8.717.716,85	- 7.982.563,43
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	11.212,98	51.521.767,46	57.693.101,06	109.226.081,50	113.325.536,05
VI. Schwankungsrückstellung	131.760.900,00	0,00	0,00	131.760.900,00	118.423.700,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	15.912.575,58	436.240,00	492.301,00	16.841.116,58	17.249.870,16
2. Anteil der Rückversicherer	- 1.854.777,28	0,00	- 16.798,00	- 1.871.575,28	- 1.758.629,28
	1.362.433.725,38	3.092.708.077,43	8.836.593.241,21	13.291.735.044,02	13.581.398.354,19
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung					
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	4.457.283.797,02	4.457.283.797,02	4.377.911.383,15
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	- 291.958.380,66	- 291.958.380,66	- 318.635.578,60
	0,00	0,00	4.165.325.416,36	4.165.325.416,36	4.059.275.804,55
E. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	110.655.223,00	0,00	110.655.223,00	0,00
II. Rückstellung für Pensionen	0,00	103.804.089,00	0,00	103.804.089,00	0,00
III. Steuerrückstellungen	854.034,02	0,00	0,00	854.034,02	281.732,20
IV. Sonstige Rückstellungen	14.567.278,72	25.663.774,11	27.545.635,12	67.776.687,95	61.640.955,77
	15.421.312,74	240.123.086,11	27.545.635,12	283.090.033,97	61.922.687,97
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft					
	0,00	634.011,03	498.188.704,33	498.822.715,36	531.912.759,06
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	50.428.092,23	5.493.139,05	26.067.600,18	81.988.831,46	86.841.065,79
2. an Versicherungsvermittler	558.073,76	0,00	1.833.887,56	2.391.961,32	2.978.156,56
3. an Versicherungsunternehmen	3.242.430,95	4.343.867,70	725.245,27	8.311.543,92	10.595.808,67
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.839.703,19	397,83	15.309.232,77	20.149.333,79	17.588.475,99
III. Andere Verbindlichkeiten	48.441.182,55	37.758.012,83	39.978.979,22	126.178.174,60	78.130.119,62
	107.509.482,68	47.595.417,41	83.914.945,00	239.019.845,09	196.133.626,63
H. Rechnungsabgrenzungsposten					
	1.831.427,17	306.517,19	938.397,57	3.076.341,93	3.671.503,00
	1.694.276.641,63	3.576.300.324,67	14.611.979.440,77	19.882.556.407,07	19.882.032.650,52

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017

Schaden- und Unfallversicherung
Angaben in Euro

	2017	2016
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	999.688.389,00	941.137.710,13
a) Verrechnete Prämien	1.000.070.011,16	941.285.572,59
aa) Gesamtrechnung	1.621.756.231,00	1.568.649.212,24
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 621.686.219,84	- 627.363.639,65
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	- 381.622,16	- 147.862,46
ba) Gesamtrechnung	123.496,81	- 2.164.180,57
bb) Anteil der Rückversicherer	- 505.118,97	2.016.318,11
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	8.149,00	8.667,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.274.039,55	2.095.057,84
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	- 641.415.308,18	- 643.466.566,76
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 670.401.743,62	- 559.254.173,87
aa) Gesamtrechnung	- 1.040.293.024,45	- 919.974.837,12
ab) Anteil der Rückversicherer	369.891.280,83	360.720.663,25
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.986.435,44	- 84.212.392,89
ba) Gesamtrechnung	3.187.091,24	- 115.123.430,93
bb) Anteil der Rückversicherer	25.799.344,20	30.911.038,04
5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	- 424.794,82	- 568.434,11
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	31.505,18	91.415,89
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	- 456.300,00	- 659.850,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	- 23.104.967,38	- 18.745.691,20
a) Gesamtrechnung	- 34.939.557,39	- 28.386.669,43
b) Anteil der Rückversicherer	11.834.590,01	9.640.978,23
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	- 2.875,50	- 39.480,00
Gesamtrechnung	- 2.875,50	- 39.480,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 250.438.667,79	- 243.918.900,48
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 342.913.241,01	- 341.745.151,95
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 90.493.984,65	- 100.993.922,63
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	182.968.557,87	198.820.174,10
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 15.364.713,47	- 12.422.372,03
11. Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 13.337.200,00	18.039.600,00
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	58.882.050,41	42.119.590,39
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	58.882.050,41	42.119.590,39
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	49.512.156,10	71.926.512,00
a) Erträge aus Beteiligungen	- 269.961,38	- 1.511.263,05
davon verbundene Unternehmen	- 1.808.671,79	- 1.685.169,42
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.034.326,10	5.602.416,30
davon verbundene Unternehmen	37.760,37	71.505,25
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	23.727.576,11	32.348.554,60
davon verbundene Unternehmen	254.630,13	252.984,21
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.541.765,84	8.052.698,26
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18.196.926,86	25.297.408,46
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.281.522,57	2.136.697,43
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	- 17.659.747,38	- 50.959.988,94
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 3.849.340,57	- 2.355.392,98
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 3.640.315,27	- 31.085.312,75
c) Zinsaufwendungen	- 7.982.714,94	- 14.300.124,12
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 2.146.463,96	- 2.008.994,72
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 40.912,64	- 1.210.164,37
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	- 8.149,00	- 8.667,00
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	1.185.656,87	5.463.568,64
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	- 7.869.049,64	- 11.771.371,80
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.042.917,36	56.769.643,29

Krankenversicherung
Angaben in Euro

2017

2016

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		979.393.512,40	955.332.350,24
a) Verrechnete Prämien	979.447.680,94		955.718.828,50
aa) Gesamtrechnung	979.662.666,96		956.279.945,54
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 214.986,02		- 561.117,04
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	- 54.168,54		- 386.478,26
Gesamtrechnung	- 54.168,54		- 386.478,26
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		122.160.698,21	124.458.734,75
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		296.210,07	316.846,76
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		- 678.179.505,04	- 653.565.572,07
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 725.143.845,53		- 645.045.860,33
aa) Gesamtrechnung	- 727.580.371,82		- 645.282.283,81
ab) Anteil der Rückversicherer	2.436.526,29		236.423,48
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.964.340,49		- 8.519.711,74
ba) Gesamtrechnung	47.519.340,49		- 9.074.711,74
bb) Anteil der Rückversicherer	- 555.000,00		555.000,00
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		- 159.735.512,65	- 148.108.592,17
Deckungsrückstellung	- 159.735.512,65		- 148.108.592,17
a) Gesamtrechnung	- 159.659.422,96		- 148.024.694,13
b) Anteil der Rückversicherer	- 76.089,69		- 83.898,04
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		- 9.767.667,53	- 7.011.798,92
Gesamtrechnung	- 9.767.667,53		- 7.011.798,92
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		- 26.400.000,00	- 37.000.000,00
Gesamtrechnung	- 26.400.000,00		- 37.000.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 143.529.932,66	- 153.347.750,05
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 89.379.907,14		- 96.724.155,43
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 54.150.025,52		- 56.623.594,62
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 3.839.153,30	- 3.405.921,72
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		80.398.649,50	77.668.296,82
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		80.398.649,50	77.668.296,82
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		142.120.639,82	145.391.691,83
a) Erträge aus Beteiligungen	8.895.750,17		7.016.680,17
davon verbundene Unternehmen	3.099.000,00		3.015.500,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.993.615,38		12.262.489,36
davon verbundene Unternehmen	110.858,91		670.463,16
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	48.802.113,42		60.075.185,17
davon verbundene Unternehmen	1.113.010,27		1.034.942,57
d) Erträge aus Zuschreibungen	5.408.049,89		20.357.453,09
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	52.259.884,43		44.258.991,33
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	18.761.226,53		1.420.892,71
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		- 19.959.941,61	- 20.932.957,08
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 4.022.523,03		- 2.456.530,35
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 7.414.214,11		- 7.193.478,76
c) Zinsenaufwendungen	- 3.598.168,61		- 4.265.510,03
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 4.910.035,84		- 2.407.960,93
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 15.000,02		- 4.609.477,01
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		- 122.160.698,21	- 124.458.734,75
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		396.641,77	964.689,22
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		- 859.480,15	- 224.416,27
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79.935.811,12	78.408.569,77

Lebensversicherung
Angaben in Euro

2017

2016

I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Abgegrenzte Prämien			1.015.921.349,62	1.041.958.864,69
a) Verrechnete Prämien		1.011.847.623,74		1.045.138.014,42
aa) Gesamtrechnung	1.055.190.108,02			1.106.524.055,61
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 43.342.484,28			- 61.386.041,19
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		4.073.725,88		- 3.179.149,73
ba) Gesamtrechnung	4.066.340,68			- 3.207.039,56
bb) Anteil der Rückversicherer	7.385,20			27.889,83
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			355.550.170,76	348.428.288,27
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva			175.074.374,31	251.977.240,46
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge			1.206.773,80	496.214,08
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			- 1.729.426.479,32	- 1.924.512.565,40
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		- 1.757.834.866,28		- 1.952.600.944,11
aa) Gesamtrechnung	- 1.826.634.739,68			- 2.011.523.723,96
ab) Anteil der Rückversicherer	68.799.873,40			58.922.779,85
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		28.408.386,96		28.088.378,71
ba) Gesamtrechnung	27.920.977,13			28.592.273,65
bb) Anteil der Rückversicherer	487.409,83			- 503.894,94
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			441.080.991,94	583.080.802,60
a) Deckungsrückstellung		440.880.991,94		583.080.802,60
aa) Gesamtrechnung	469.383.104,55			579.994.490,51
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 28.502.112,61			3.086.312,09
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				0,00
Gesamtrechnung		200.000,00		0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			60.000,00	0,00
Gesamtrechnung		60.000,00		0,00
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			- 14.864.883,89	- 26.484.931,73
Gesamtrechnung		- 14.864.883,89		- 26.484.931,73
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			- 151.100.511,86	- 194.489.044,40
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		- 103.868.957,16		- 154.831.513,99
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 54.946.559,24		- 45.348.008,56
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		7.715.004,54		5.690.478,15
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva			- 86.776.372,04	- 33.702.532,06
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			- 23.656.995,09	- 21.598.957,42
12. Versicherungstechnisches Ergebnis			- 16.931.581,77	25.153.379,09
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			- 16.931.581,77	25.153.379,09
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			525.725.786,34	540.816.006,08
a) Erträge aus Beteiligungen		12.234.561,07		8.080.167,21
davon verbundene Unternehmen		2.300.000,00		700.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		23.524.125,90		24.178.184,94
davon verbundene Unternehmen		222.889,94		1.582.011,87
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		213.725.129,25		250.750.917,92
davon verbundene Unternehmen		7.362.018,62		8.125.504,85
d) Erträge aus Zuschreibungen		31.295.112,64		39.805.593,65
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		209.278.197,49		155.156.100,00
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		35.668.659,99		62.845.042,36
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen			- 170.175.615,58	- 192.910.837,81
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		- 6.738.306,52		- 9.477.659,99
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		- 46.713.640,15		- 34.818.015,06
c) Zinsenaufwendungen		- 27.910.373,09		- 23.194.179,23
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		- 87.364.176,76		- 93.036.202,31
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		- 1.449.119,06		- 32.384.781,22
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			- 355.550.170,76	- 348.428.288,27
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge			194.026,27	1.485.910,51
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen			- 726.186,81	- 1.113.785,72
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 17.463.742,31	25.002.383,88

Gesamt

Angaben in Euro

2017

2016

II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung

	2017	2016
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146.514.986,17	160.180.596,94
Schaden- und Unfallversicherung	84.042.917,36	56.769.643,29
Krankenversicherung	79.935.811,12	78.408.569,77
Lebensversicherung	- 17.463.742,31	25.002.383,88
2. Reinvermögensminderung aus Abspaltung/Verschmelzung	0,00	- 104.497.909,78
3. Steuern vom Einkommen	- 19.658.273,66	- 31.107.234,95
4. Jahresüberschuss	126.856.712,51	24.575.452,21
5. Auflösung von Rücklagen	40.000.000,00	149.000.000,00
a) Auflösung von Kapitalrücklagen	40.000.000,00	109.000.000,00
b) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	40.000.000,00
6. Jahresgewinn	166.856.712,51	173.575.452,21
7. Gewinnvortrag	578.557,76	371.272,75
8. Bilanzgewinn	167.435.270,27	173.946.724,96

Anhang

für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

In Weiterführung der Neuausrichtung der Konzernstruktur und der damit erfolgten Straffung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen im Jahr 2016 wurden im Geschäftsjahr 2017 weitere Schritte zur Reorganisation des österreichischen Teils der Unternehmensgruppe gesetzt.

Mit Wirkung vom 1. Juli 2017 wurden die Arbeitsverträge des bisher bei der UNIQA Insurance Group AG beschäftigten, aber für die UNIQA Österreich Versicherungen AG im Wege der Arbeitskräfteüberlassung tätigen Personals mit allen Rechten und Pflichten an die UNIQA Österreich Versicherungen AG übergeleitet, dies im Wege eines Betriebsübergangs gemäß § 3 des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes (AVRAG). Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder der UNIQA Österreich Versicherungen AG, die nicht auch Vorstandsmitglieder bei der UNIQA Insurance Group AG sind, und die Arbeitsverträge der UNIQA Österreich Versicherungen AG zugeordneten Führungskräfte, soweit sie dem Vorstand direkt unterstellt sind, wurden einzelvertraglich übergeleitet.

Mit der „Vereinbarung zur Neustrukturierung der Dienstleistungsbeziehungen im österreichischen Versicherungskonzern von UNIQA Insurance Group AG“ vom 29. Juni 2017 wurden die Einzelheiten zum Betriebsübergang sowie zur Beendigung der Arbeitskräfteüberlassung festgelegt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 – VAG 2016) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 bis 25 Prozent p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit Abschreibungssätzen von 2 bis 3 Prozent bemessen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 144 Abs. 2 VAG 2016) sowie die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 2 VAG 2016 bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Der Buchwert der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne konsolidierungspflichtige Rentenfonds beträgt zum Bilanzstichtag 2017 595.503 Tausend Euro (2016: 863.891 Tausend Euro), der Marktwert 698.469 Tausend Euro (2016: 945.424 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 187 Tausend Euro (2016: 3.165 Tausend Euro).

Bei Beteiligungen erfolgt eine Abschreibung auf den unter Bedachtnahme auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen beizulegenden Wert, falls von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Rentenfonds, die ausschließlich oder überwiegend in Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B. III. des § 144 Abs. 2 VAG 2016 investieren, wurden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG 2016 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Höhe des jedenfalls als dauernde Wertminderung abzuschreibenden Betrags für einen voll konsolidierten Rentenfonds ermittelt sich aus der Differenz zwischen dem aggregierten Vergleichswert, der sich aus den einzelnen gemildert bewerteten Wertpapieren im Investmentfonds und einem höheren Buchwert laut KAG ergibt. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2017 1.309.754 Tausend Euro (2016: 1.119.985 Tausend Euro), der Marktwert 1.377.157 Tausend Euro (2016: 1.188.826 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 0 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro). Das Unternehmen geht davon aus, dass die gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere planmäßig bei Fälligkeit getilgt werden.

Am 16. November 2016 wurde eine Änderung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (BGBl. II, ausgegeben am 16. November 2016, Nr. 323) erlassen. Die Änderung der Verordnung hat eine Auswirkung auf die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere von UNIQA, für die das Wahlrecht gemäß § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG 2016 in Anspruch genommen wird. Diese Inanspruchnahme setzt die Absicht und die Fähigkeit zum Halten der Kapitalanlage und infolgedessen die nachvollziehbare Widmung und Dokumentation zum Zeitpunkt der Widmung voraus.

Sind die Anschaffungskosten von festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag höher als der Rückzahlungsbetrag, so ist der Unterschiedsbetrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu verbuchen. Der Unterschiedsbetrag kann auch zeitanteilig abgeschrieben werden. Sind die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere niedriger als der Rückzahlungsbetrag, so darf der Unterschiedsbetrag zeitanteilig über die gesamte Restlaufzeit bis zur Rückzahlung als Ertrag verbucht werden.

Mit Anfang des Jahres 2017 hat UNIQA die Bewertung ihrer dem Anlagevermögen gewidmeten festverzinslichen Wertpapiere derart umgestellt, dass diese keiner Kursbewertung mehr unterzogen werden, sondern der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Tilgungsbetrag auf Basis der Effektivzinsmethode sowohl für über als auch für unter pari erworbene Vermögensgegenstände über die Restlaufzeit fortgeschrieben wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert sind vorzunehmen, wenn eine nachhaltige Wertminderung vorliegt. Aufgrund zinsinduzierter Änderungen des Zeitwerts sind i. d. R. keine Wertminderungen vorzunehmen. Zuschreibungen sind demnach bei Wegfall des Grundes für die Wertminderung lediglich bis zum Wert der fortgeschriebenen Anschaffungskosten durchzuführen. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2017 10.793.871 Tausend Euro (2016: 10.646.922 Tausend Euro), der Marktwert 11.743.401 Tausend Euro (2016: 11.797.218 Tausend Euro). Davon entfallen 19.751 Tausend Euro auf strukturierte Anlageprodukte mit Aktienrisiko.

Die unterlassenen Abschreibungen betragen 68.525 Tausend Euro (2016: 64.901 Tausend Euro). Das Unternehmen vertritt die Meinung, dass die Wertminderungen nicht von Dauer sind und die gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere planmäßig bei Fälligkeit getilgt werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in den Anteilen an verbundenen Unternehmen, in den Renten- und Fondsbeständen, im Haus- und Grundbesitz sowie in Hypothekenforderungen und sonstigen Ausleihungen Zuschreibungen von 38.245 Tausend Euro (2016: 68.216 Tausend Euro) vorgenommen.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat 0,00 Prozent (2016: 0,34 Prozent) ihrer Kapitalanlagen in Asset Backed Securities (ABS) veranlagt.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von 1.048 Tausend Euro (2016: 1.199 Tausend Euro). Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2017 132 Tausend Euro (2016: 14.844 Tausend Euro), der Marktwert 356 Tausend Euro (2016: 19.661 Tausend Euro).

Sind zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts keine Preise von aktiven Märkten vorhanden, so erfolgt eine Bewertung mit Parametern von aktiven Märkten oder vergleichbaren Wertpapieren.

Der Buchwert von betroffenen festverzinslichen Anleihen, Ergänzungskapital und strukturierten Produkten beträgt zum Bilanzstichtag 295.900 Tausend Euro (2016: 441.988 Tausend Euro) und der Marktwert 297.566 Tausend Euro (2016: 446.023 Tausend Euro).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung, die gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 VAG 2016 ausgewiesen sind und für die ein Deckungsstock zu bilden ist, wurden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 4 VAG 2016 zu Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Mediobanca Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand, Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder soweit überzeugende substanzielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes positives steuerliches Einkommen in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Passiva**Direktes Geschäft**

Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent (3.321 Tausend Euro; 2016: 3.292 Tausend Euro) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 Prozent (19.521 Tausend Euro; 2016: 19.738 Tausend Euro). Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. In der fondsgebundenen Lebensversicherung werden Prämienüberträge nur insoweit gebildet, als die in den Prämien enthaltenen Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 116 VAG 2016 Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen 769.563 Tausend Euro (2016: 875.600 Tausend Euro) auf zugeteilte Gewinnanteile, 996 Tausend Euro (2016: 1.445 Tausend Euro) auf zugesagte Gewinnanteile, 67.465 Tausend Euro (2016: 68.337 Tausend Euro) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln, 882 Tausend Euro (2016: 1.523 Tausend Euro) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen und 163.144 Tausend Euro (2016: 101.559 Tausend Euro) auf die Zinszusatzrückstellung.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Zinssatz %	Zillmerquote*) (% der Versicherungssumme bzw. der Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in % der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10, 15, 17	3; 3,25; 3,5; 4; 2,25; 2,75; 1,75; 2,0; 1,5; 1,25; 1; 0,5	35, 30, 40, 50	0,5; 0,7; 1; 0,75; 1,5
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 17	3; 3,25; 3,5; 4; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,5; 1,25; 1; 0,5	0, 30, 16, 12, 20	0,5; 0,7; 0,75; 1,5
Risikoversicherung	5, 9, 10, 16, 17, 19	3; 3,25; 4; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,5; 0; 1	0, 30	0; 0,5; 0,75; 0,1
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11, 14, 18	3; 3,25; 4; 2,75; 2,5; 2,25; 1,75; 2; 1,5; 1,25; 0; 1; 0,5	30, 24, 32, 40, 50	0,5; 0,25; 1,0
Eigenständige BU-/EU-Renten	12, 20	3; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,5; 1; 0,5	0	0
Pflegeentgelt	13, 21	2,25; 2; 1,75; 1,5; 1; 0,5	0	0,75

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherungen.

- Sterbetafeln:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901-1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3%
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3%
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3%
 - 6 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
 - 7 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3%
 - 8 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3%
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3%
 - 10 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
 - 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 12 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler & Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
 - 13 Pagler & Pagler, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)
 - 14 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R

- 15 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02, Männer/Frauen
- 16 Tafeln 2. Ordnung aus den Beständen der UNIQA Gesellschaften
- 17 UNISEX-Tafel auf Basis der Österreichischen Allgemeinen Sterbetafel 2000/02
- 18 UNISEX-Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R („exakte Tafeln“)
- 19 UNISEX-Tafeln für Risikoversicherungen (2. Ordnung aus eigenen Beständen)
- 20 UNISEX-Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU aus eigenem Bestand (erstellt von MuRe)
- 21 UNISEX-Tafel auf Basis Pagler & Pagler, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthält die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft wurde hingegen unter Verwendung versicherungsmathematischer Grundlagen auf konventioneller Basis berechnet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Deutschen Sterbetafeln 1986 Männer und Frauen mit einem Rechnungszins von 3,5 Prozent.

In der Schadenversicherung und im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt. In der Unfallversicherung wird der Bestand von UNIQA (seit 1. Jänner 2017 auch der Bankenvertrieb) mittels pauschalierter Einzelfallreserve erfasst, die Rückstellung für Großschäden wird auf der Grundlage von Einzelbewertungen ermittelt.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse wurden einer pauschalen Einzelwertberichtigung unterzogen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden zusätzlich Schadenregulierungskostenrückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von 32.728 Tausend Euro (2016: 34.836 Tausend Euro), in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von 2.306 Tausend Euro (2016: 2.049 Tausend Euro) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von 153 Tausend Euro (2016: 122 Tausend Euro). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von 109 Tausend Euro (2016: 156 Tausend Euro) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften des § 154 VAG und der zuletzt geänderten Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen, BGBl. II Nr. 324/2016, berechnet. Im Jahr 2016 wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft zusammenzulegen. Seitdem wird die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft gemeinsam berechnet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 131.761 Tausend Euro (2016: 118.424 Tausend Euro) gebildet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr 11 Tausend Euro (2016: 10 Tausend Euro)

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

Angaben in Tausend Euro	
Stand 1.1.2017	44.602
Abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2017	- 19.480
	25.122
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2017	26.400
Stand 31.12.2017	51.522

Aufgrund der mit 26.400 Tausend Euro (2016: 37.000 Tausend Euro) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung (PRE) wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit ab 2 Jahren: PRE ist 6 Prozent der Jahresprämie

Schadenfreiheit ab 4 Jahren: PRE ist 10 Prozent der Jahresprämie

Schadenfreiheit ab 6 Jahren: PRE ist 14 Prozent der Jahresprämie

Diese Staffel gilt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien OV 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
3. Für die Serien QG., QB., QS., QSP., QN., QH., QL., QA., QR., QW., QZ sowie die Tarife QL..
4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um 32.322 Tausend Euro (2016: 25.602 Tausend Euro).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um 40.665 Tausend Euro (2016: 54.077 Tausend Euro).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro

Stand 1.1.2017	68.713
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 10.400
Übertrag auf erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	- 620
	57.693
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2017	0
Stand 31.12.2017	57.693

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) wurde zum 31. Dezember 2017 wie folgt ermittelt:

Angaben in Tausend Euro

+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z. III.1. VAG)	692.251
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z. IV.2. VAG)	320.000
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z. IV.3. VAG)	97.140
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z. III.4. VAG)	52
- Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 Z. III.5. VAG)	1.401.086
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.7. VAG)	597.831
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z. III.9. VAG)	101.362
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.11. VAG)	7.464
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81e Abs. 5 Z. IV.11. VAG)	3.916
+ Direktgutschriften für Einmalerrläge	835
= Bemessungsgrundlage gemäß § 92 Abs. 4 VAG	0

Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage wurden Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, möglichst verursachungsgerecht mithilfe eines Prämien Schlüssels aufgeteilt.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015, zuletzt geändert mit BGBl. II Nr. 322/2016, vorgenommen. Nach dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage gemäß § 3 zu betragen. Zusätzlich können jedoch Aufwendungen zur Gewinnbeteiligung aus Vorjahren, die die Mindestdotierung überstiegen haben, entsprechend der Regelung nach § 3 Abs. 2 angerechnet werden. Die Gesellschaft hat 2017 15.700 Tausend Euro (2016: 26.653 Tausend Euro) für die Gewinnbeteiligung aufgewendet.

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2017 14.865 Tausend Euro (2016: 16.312 Tausend Euro) aufgewendet.

Die in der nachfolgenden Beschreibung über die Zuteilungssätze zur Gewinnbeteiligung verwendeten Kurzbezeichnungen KAOL 1 und KAOL 2 stehen für die beiden Abrechnungsverbände der kapitalanlageorientierten Lebensversicherung, die durch internen Bestandsübertrag per 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2010 entstanden sind. Die kapitalanlageorientierte Lebensversicherung ist eine Form der klassischen Lebensversicherung, die durch eine VAG-Novelle ab 1. April 2009 ermöglicht wurde und die sich durch eine spezielle Veranlagungsstrategie von der sonstigen klassischen Lebensversicherung unterscheidet.

Die Beschreibung der Zuteilungssätze in der Lebensversicherung wird im Folgenden in vier Gruppen gegliedert, wobei in der Gruppe 1) die Gewinnverbände der Marke Raiffeisen Versicherung und in den Gruppen 2) bis 4) alle anderen Gewinnverbände entsprechend ihrem Zuteilungsmodus beschrieben werden:

1) In den angeführten Gewinnverbänden (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. April 2018 bis 31. März 2019 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinnbeträge zugeteilt:

Gewinnverband R1 (Er- und Ablebensversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26	0,00%	0,00‰	0,00%
2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82	0,00%	0,00‰	0,00%
3 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		
4 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		
5 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		
6 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		
7 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		
8 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00%		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebensversicherung verwendet. In den Abrechnungsverbänden 2 bis 8 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R3 (Erlebens- und Rentenversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 ÖVM 59/61; EROM/F G 1950	0,00%	0,00‰	0,00%
2 EROM/F G 1950	0,00%	0,00‰	0,00%
3 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00%		
4 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00%		
5 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00%		
6 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00%		
7 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R5 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband 5 sind alle Versicherungen (bis 31. Dezember 1998) nach der Sterbetafel 1990/92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt 0,00 Prozent, der Zusatzgewinnanteil 0,00 Promille und der Schlussgewinnanteil 0,00 Prozent.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R6 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 1999 bis 30. Juni 2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00%	0,00‰	0,00%
2 Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		
3 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		
4 Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R7 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 1999 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Rententafel AVÖ 1996 R	0,00%	0,00‰	0,00%
2 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00%		
3 Prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R	0,00%		
4 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00%		
6 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00%		
7 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R8 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 1999 bis 30. Juni 2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 ÖAST 1990/92	0,00%	0,00‰	0,00%
2 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R9 (Pensionszusatzversicherungen ab 1. Jänner 2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Rententafel AVÖG 1996 R	0,00%	0,00‰	0,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R10 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00%	0,00%	0,00%
2 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		
3 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		
4 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		
5 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		
6 Einmalersversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R11 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 ÖAST 1990/92	0,00%	0,00%	0,00%
2 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R12, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R16, Abrechnungsverband 2 (Er- und Ablebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00%	0,00%
2 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00%	0,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R13, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R17, Abrechnungsverband 2 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00%	0,00%
2 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00%	0,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R15, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R18, Abrechnungsverband 3 (Rentenversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
Rententafel AVÖ 1996 R, KAOL 1	0,00%	0,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R16 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00%	0,00%	0,00%
3 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		
4 Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,25%		
5 Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,25%		
6 Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,25%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R17 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00%	0,00%	0,00%
3 Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990/92	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R18 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Flüssige Renten nach AVÖ 1996 R	0,00%		
2 Aufgeschobene Renten nach AVÖ 1996 R	0,00%	0,00%	0,00%
4 Prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R	0,00%		
5 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,25%		
6 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,25%		
7 Flüssige Renten nach AVÖ 1996 R	0,00%		
8 Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R	0,00%		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R19 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02	0,00%	0,00%	0,00%
2 Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25%	0,00% bis 0,75%	0,25%
3 Er- und Ableben 2000/02 (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75%		
4 Er- und Ableben 2000/02 (EE, R*580, KAOL 2)	0,75%		
5 Er- und Ableben 2000/02 (prämienpflichtige Verlängerungen)	0,00%	0,00%	0,00%
6 Er- und Ableben 2000/02 (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75%		
7 Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25%	0,00% bis 0,625%	0,25%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R20 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2 Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,75 ‰	0,25 %
3 Er- und Ableben 2000/02 (prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
4 Er- und Ableben 2000/02 (prämienpflichtige Verlängerungen)	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
6 Er- und Ableben 2000/02 (prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
7 Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,625 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R21 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R (flüssige Phase)	0,00 %		
2 Renten AVÖ 2005 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
3 Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
4 Renten AVÖ 2005 R (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
5 Renten AVÖ 2005 R (EE, R*582, KAOL 2)	0,75 %		
6 Renten AVÖ 2005 R (flüssig, R*581)	0,00 %		
7 Renten AVÖ 2005 R (prämienpflichtige Verlängerungen)	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
8 Renten AVÖ 2005 R (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R23 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %
2 Er- und Ableben 2000/02 (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,312 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R24 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %
2 Er- und Ableben 2000/02 (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,312 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R25 (Rentenversicherungen ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R (flüssige Phase)	0,00 %		
2 Renten AVÖ 2005 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
3 Renten AVÖ 2005 R (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
4 Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
5 Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R26 (Er- und Ablebensversicherungen ab 21. Dezember 2012)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,25 %	0,00 ‰ bis 1,50 ‰	0,25 %
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰ bis 1,25 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R27 (Rentenversicherungen ab 21. Dezember 2012)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	0,25 %		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 0,25 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R28 (Pensionszusatzversicherungen § 108b ab 1. Jänner 2014)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn/Valorisierung	
1	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
2	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,25%
3, 13	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
4	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
5	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
6	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,25%
7, 11, 12	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	0,25%
8	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, Anwartschaft)	0,25%
14	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
15	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
16 - 18	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
19	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,50%
20	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,50%
21, 23, 24	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	0,50%
22	PZV (Renten AVÖ 2005 Unisex, Anwartschaft)	0,50%
25	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	0,00%
26	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
27	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
28	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	1,00%
29	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	1,00%
30	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	1,00%
31	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, Anwartschaft)	1,00%
34	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	0,00%
35	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	0,25%
36	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
37	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
38	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,25%
39	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,50%
40	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	1,00%
41	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	1,00%
42	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	1,50%
44	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	1,50%
49	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	1,50%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R29 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverbände:	AV 1	AV 2 und 3
Gesamtverzinsung	2%	2%
abzüglich Abschlusskosten	0% bis 0,63%	0,1% bis 0,42%
abzüglich Verwaltungskosten	0,25% bis 0,5%	0,25% bis 0,5%
zuzüglich Zahlartbonus	0% bis 0,3%	0% bis 0,15%
Aktuelle Verzinsung	0,88% bis 1,75%	1,08% bis 1,64%
zuzüglich Zahlartbonus für Einmalzuzahlungen	0% bis 0,3%	0% bis 0,15%
Aktuelle Verzinsung für Einmalzuzahlungen	1,18% bis 2,05%	1,23% bis 1,79%
Schlussgewinn bzw. Schlussgewinnfonds	2%	2%

In den Abrechnungsverbänden 2 und 3 wird die Gewinnzuteilung vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverband R30 (Er- und Ablebensversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,50 %	0,00 % bis 1,50 %	0,50 %
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,50 %	0,00 % bis 1,25 %	0,50 %
3 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,50 %	0,50 %	
4 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,50 %	0,50 %	

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R31 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	0,50 %		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	0,50 %	0,00 %	0,50 %
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	0,50 %	0,00 %	0,50 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 0,50 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R32 (Er- und Ablebensversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (EE)	0,75 %		
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (EE, betrieblich)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R33 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex (EE)	0,75 %		
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (EE, betrieblich)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R34 (Er- und Ablebensversicherungen ab 16. Dezember 2015)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,00%	0,00% bis 1,50%	1,00%
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	1,00%	0,00% bis 1,25%	1,00%
3 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,50%	0,50%	
4 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	1,50%	0,50%	

Gewinnverband R35 (Rentenversicherungen ab 16. Dezember 2015)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	1,00%		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	1,00%	0,00%	1,00%
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	1,00%	0,00%	1,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 1,00 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R36 (Er- und Ablebensversicherungen ab 6. Dezember 2016)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,50%	0,00% bis 1,50%	1,50%
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	1,50%	0,00% bis 1,25%	1,50%

Gewinnverband R37 (Rentenversicherungen ab 6. Dezember 2016)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	1,50%		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	1,50%	0,00%	1,50%
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	1,50%	0,00%	1,50%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 1,50 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R22 (Pflegerentenversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn
1 Pflegerente (flüssige Phase)	0,00%
2 Pflegerente (Anwartschaft)	0,00%
3 Pflegerente (flüssige Phase)	0,00%
4 Pflegerente (Anwartschaft)	0,00%
5 Pflegerente (flüssige Phase)	0,25%
6 Pflegerente (Anwartschaft)	0,25%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten werden im Abrechnungsverband 1 und 3 um 0,0 Prozent, im Abrechnungsverband 5 um 0,25 Prozent valorisiert.

Gewinnverband R2 (Risikoversicherungen)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82	40% der Tarifbruttoprämie
2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92	50% der Tarifnettoprämie
3 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92	25% der Tarifnettoprämie

Gewinnverband R14 (eigenständige Berufsunfähigkeits- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 Ausscheidewahrscheinlichkeit nach Pagler & Pagler, Angest. Periode 1993	40% der Tarifnettoprämie
2 Ausscheidewahrscheinlichkeit nach Pagler & Pagler, Angest. Periode 1993	60% der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung in den Gewinnverbänden R2 und R14 wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jährungstag des Versicherungsbeginns ab dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Gewinnverteilung BKV (betriebliche Kollektivversicherungen)

Im Gewinnverband BKV sind alle Versicherungen der betrieblichen Kollektivversicherung erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt im Abrechnungsverband 1 (Verträge bis 31. März 2011) 0,0 Prozent, im Abrechnungsverband 2 (Verträge ab 1. April 2011 bis 31. Dezember 2012) 0,0 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 3 und 4 (Verträge ab 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2014) 0,25 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 6 und 7 (Verträge ab 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015) 0,50 Prozent und in den Abrechnungsverbänden 8 und 9 (Verträge ab 1. Jänner 2016) 1 Prozent. Die Zuteilung erfolgt am 31. Dezember 2018.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverteilung in allen Gewinnverbänden außer R2, R14 und R22

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesen Gewinnverbänden Zins- und Zusatzgewinn, in den Gewinnverbänden außer jenen des Produkts „Lebensaktie“ wird zusätzlich noch ein Schlussgewinn gewährt.

Gewinnverteilung im Gewinnverband R22

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesem Gewinnverband nur Zinsgewinn.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband R1 bzw. in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1. April 1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von zehn

Jahren und mehr einen Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter zehn Jahren werden pro Versicherungsjahr 10 Prozent eines Zinsgewinns gutgeschrieben).

Prämienfreie Versicherungen und Versicherungen im Gewinnverband BKV erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich aus der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, aus dem Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen aus dem Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginns.

In den Gewinnverbänden R6 bis R18, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird dieser mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert. In den Gewinnverbänden R19 bis R21, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird der Schlussgewinn mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert, aber mit dem doppelten Zinsgewinn begrenzt.

In den Gewinnverbänden R26 und R27, im Gewinnverband R29, Abrechnungsverband I, und in den Gewinnverbänden R30 bis R37, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird der Schlussgewinn mit einem Siebentel der Prämienzahlungsdauer multipliziert, aber mit dem fünffachen Zinsgewinn begrenzt. Zusätzlich wird der Schlussgewinn mit 10 Prozent der Versicherungssumme bzw. des Ablösekapitals begrenzt. Verträge mit einer Versicherungsdauer von weniger als 15 Jahren erhalten keinen Schlussgewinn.

2) Alle gewinnberechtigten Verträge, die zum jeweiligen Jährungstag des Versicherungsendes im Zeitraum 1. April 2018 bis 31. März 2019 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung erhalten:

Verträge nach KAOL 2

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 3,0 Prozent abzüglich Rechnungszinsfuß; mindestens jedoch 0,0 Prozent
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach KAOL 2) bzw. SI, SII, SIII, SV

- einen Zinsgewinnanteil von 0,0 Prozent; flüssige Renten werden derzeit nicht erhöht
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	Zusatzgewinnanteil
Rentenversicherungen (GV IV, SII)	0 % des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV, SII)	0 % der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI bzw. SIII & SV)	0 % der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III/SI)	0 % der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind. In den Gewinnverbänden V, VI, SIII und SV wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von zehn Jahren auf die letzten fünf Jahre verteilt.

Verträge nach KAOL 1**Gewinnverbände 34, S34, 39 und S39, jeweils mit Abrechnungsverband größer 10 (KAOL 1 mit Rechnungszins 1,75 Prozent)**

Für diese Abrechnungsverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Zinsgewinnanteil: 0,25 Prozent
- b) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im Gewinnverband 39, S39 0,5 Promille der Versicherungssumme im Ablebensfall; im Gewinnverband 34, S34 0,0 Promille des Ablösekapitals von Rentenversicherungen
- c) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverbände XII, XIII, SX, SXI, 35 und S35 (alle Abrechnungsverbände) sowie 34, S34, 39 und S39, jeweils Abrechnungsverbände kleiner 11 (KAOL 1 mit Rechnungszins 2,25 Prozent)

Für diese Abrechnungsverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Zinsgewinnanteil: 0,00 Prozent
- b) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

	Zusatzgewinnanteil
Rentenversicherungen (GV XIII, SXI)	0 % des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen (GV 34, S34)	0 % des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen (GV XII, SX, 35, S35)	0,0 % der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 39, S39)	0,0 % der Ablebenssumme

Gewinnverbände VIII, IX, XVI, XVII, 31 bis 33, 38, S31 bis S33 und 38 (außer Einmalergläge nach KAOL 2)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 2,0 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 Prozent bei allen Rententartarifen bis 31. Dezember 2003; bei Kapital- und Erlebenstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30. Juni 2000 im Fall laufender Prämienzahlung 4 Prozent, bei Verträgen gegen Einmalergläge 3,5 Prozent, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003 3,25 Prozent, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005 2,75 Prozent, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Jänner 2006 bis 31. März 2011 2,25 Prozent, bei allen Versicherungen vom 1. April 2011 bis 20. Dezember 2012 2,0 Prozent, mindestens jedoch 0,0 Prozent; bereits flüssige Renten werden derzeit nicht erhöht; bereits flüssige Bonusrenten werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung versicherungsmathematisch gekürzt.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

	Zusatzgewinnanteil
Rentenversicherungen (GV IX, XVII, 33, S33)	0,0 % des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IX, XVII)	0,0 % der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen (GV 32, S32)	0 % der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 31, S31)	0 % der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV VIII, XVI)	0 % der Ablebenssumme
	Im Abrechnungsverband 21 und 22
	0,25 % der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 38, S38)	sonst 0,0 % der Ablebenssumme

- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverband X, XVIII (Pensionszusatzversicherung ab 1. Jänner 2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 3,0 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 Prozent
- c) Summen-/Zusatzgewinnanteil: 0,0 Promille des Ablösekapitals
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist

Gewinnverbände 30 und 53 (Pflegerentenversicherungen)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 2,0 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß, mindestens jedoch 0,00 Prozent; flüssige Renten werden um den Zinsgewinnanteil erhöht

Gewinnverbände 51, 52, S51 und S52

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Zinsgewinnanteil: in den Abrechnungsverbänden 23, 31 und 32 1,5 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 21 und 22 1,0 Prozent, im Abrechnungsverband 13 0,75 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 11 und 12 0,50 Prozent und in allen anderen Abrechnungsverbänden 0,25 Prozent
- b) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im Gewinnverband 51, S51 0,5 Promille der Versicherungssumme im Ablebensfall; im Gewinnverband 52, S52 0,0 Promille des Ablösekapitals von Rentenversicherungen
- c) Erlebensgewinnanteil:

Der Erlebensgewinnanteil wird bei allen Verträgen zugeteilt, die eine vertragsmäßig vorgesehene Prämienzahlung von mindestens 15 Jahren aufweisen, diese Prämienzahlungsdauer voll erfüllt haben und durch Erleben des Vertragsendes beendet werden. Im Falle des Rückkaufs oder Ablebens wird ein anteiliger Erlebensgewinnanteil unter Berücksichtigung eines Stornoabschlags zugeteilt. Die Höhe des Erlebensgewinnanteils errechnet sich mittels folgender Formel:

Erlebensgewinnanteil = Zinsgewinnanteil multipliziert mit der Erlebensversicherungssumme multipliziert mit einem Siebentel der Prämienzahlungsdauer.

Begrenzt wird der Erlebensgewinnanteil mit 10 Prozent bzw. dem fünffachen Zinsgewinnanteil der Erlebensversicherungssumme.

Gewinnverband 54 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Für die Abrechnungsverbände dieses Gewinnverbands werden Gewinnsätze und Kostensätze in folgender Höhe festgelegt:

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Abrechnungsverbände:	AV1 kleiner 10	AV größer 10
Gesamtverzinsung	2 %	2 %
abzüglich Abschlusskosten	0 % bis 0,63 %	0,1 % bis 0,42 %
abzüglich Verwaltungskosten	0,25 % bis 0,5 %	0,25 % bis 0,5 %
zuzüglich Zahlartbonus	0 % bis 0,3 %	0 % bis 0,15 %
Aktuelle Verzinsung	0,88 % bis 1,75 %	1,08 % bis 1,64 %
zuzüglich Zahlartbonus für Einmalzuzahlungen	0 % bis 0,3 %	0 % bis 0,15 %
Aktuelle Verzinsung für Einmalzuzahlungen	1,18 % bis 2,05 %	1,23 % bis 1,79 %
Schlussgewinn bzw. Schlussgewinnfonds	2 %	2 %

In den Abrechnungsverbänden größer 10 wird die Gewinnzuteilung vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverbände W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. E325 und E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 2,0 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbands ab), mindestens jedoch 0 Prozent einer im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Deckungsrückstellung

- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):
Im Gewinnverband K300:
0,0 Promille der Versicherungssumme
Im Gewinnverband K325:
0,0 Promille der Versicherungssumme
Im Gewinnverband W300:
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter zehn Jahren 10 Prozent des Zinsgewinnanteils, bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab zehn Jahren 20 Prozent des Zinsgewinnanteils, bei Erlebensversicherungen 14 Prozent des Zinsgewinnanteils
- d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300):
In Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:
In den Gewinnverbänden K300 und K325: 10 Prozent
Im Gewinnverband K400: 20 Prozent
In den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400: 16 Prozent
Im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie): 24 Prozent
- e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung, bei Prämienzahlungsdauer ab zehn Jahren und nicht in den Gewinnverbänden W300, E400 und K400):
0,0 Promille der Versicherungssumme, jeweils multipliziert mit der um vier Jahre verringerten Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird

3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31. Dezember 2018 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

Eine Dividende von 12,5 Prozent der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 3,0 Prozent verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 0,0 Promille der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 0,0 Promille der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,0 Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 0,0 Promille der Versicherungssumme von prämienschuldigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 0,0 Promille der Erlebensversicherungssumme von prämienschuldigen Erlebenszusatzversicherungen
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2019 in Höhe eines Zinsgewinnanteils gemäß Punkt a) von der fälligen Versicherungssumme inklusive angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

- a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TRIK, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2019 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 60 Prozent der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

- b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2019 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 30 Prozent der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 0,0 Promille des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,0 Prozent der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 0,0 Promille des Ablösekapitals von prämienschuldigen Rentenversicherungen, das im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahr 2019 in Höhe eines Zinsgewinnanteils gemäß Punkt a) des fälligen Ablösekapitals inklusive angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverbände LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge werden derzeit nicht erhöht.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen für 2018 eine Monatsprämie gutgeschrieben.

Gewinnverbände G, L und R

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters wird den am 31. Dezember 2018 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbands L eine Monatsprämie, jenen des Gewinnverbands G werden Zinsgewinnanteile von 0,0 Prozent sowie Summengewinnanteile von 0,0 Promille und jenen des Gewinnverbands R Zinsgewinnanteile von 0,0 Prozent gutgeschrieben.

Gewinnverbände CL, CLS, CLR, CLW, 104, 105 und 107 bis 113 (ehemalige CALL DIRECT Versicherung AG)

Die Gesamtverzinsung wurde in allen Gewinnverbänden mit 2,0 Prozent festgesetzt.

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104, 105, 108, 109, 111 und 112 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2018 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung, mindestens jedoch 0,0 Prozent) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Versicherungssumme in folgender Höhe: 0,0 Promille in den Gewinnverbänden 104, 105, 108, 109, CL und CLS; 0,25 Promille in den Gewinnverbänden 111 und 112
- c) Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen in den Gewinnverbänden CLR, CLW, 107, 110 und 113 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2018 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung, mindestens jedoch 0,0 Prozent) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 2,0 Prozent und dem Rechnungszins erhöht, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden derzeit nicht erhöht.
- b) Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Rentenablöse in folgender Höhe: 0,0 Promille in allen Gewinnverbänden (CLR, CLW, 107, 110 und 113)
- c) Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan.

Gewinnverband BKV (betriebliche Kollektivversicherungen)

Im Gewinnverband BKV sind alle Versicherungen der betrieblichen Kollektivversicherung erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt im Abrechnungsverband 1 (Verträge bis 31. März 2011) 0,0 Prozent, im Abrechnungsverband 2 (Verträge vom 1. April 2011 bis 31. Dezember 2012) 0,0 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 3 und 4 (Verträge vom 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2014) 0,25 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 6 und 7 (Verträge ab 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015) 0,50 Prozent und in den Abrechnungsverbänden 8 und 9 (Verträge ab 1. Jänner 2016) 1 Prozent. Die Zuteilung erfolgt am 31. Dezember 2018.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jährungstag des Versicherungsbeginns, der dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII, SIV, 37 und S37 (Risikoversicherungen)

- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40 Prozent der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 2, und Gewinnverband 37, S37, Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 50 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 3, und Gewinnverband 37, S37, Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 25 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverbände XI, SIX und 36 (BU- und EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Gewinnverband XI, SIX, Abrechnungsverbände 1 und 2, und Gewinnverband 36, Abrechnungsverband 1 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 50 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband XI, Abrechnungsverbände 3 bis 6, und Gewinnverband 36, Abrechnungsverbände 2 bis 5 (BU- und EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI, SIV, SIX sowie 36, 37 und S37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III, SI und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung in Höhe von 2,0 Prozent (2016: 2,0 Prozent).

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Im Geschäftsjahr 2017 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2018 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

Kostenüberschussanteile

70 Prozent (2016: 70 Prozent) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrags verwendet.

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruhen die versicherungstechnischen Rückstellungen auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Personalarückstellungen

Im Rahmen des Betriebsübergangs wurden mit der „Vereinbarung zur Neustrukturierung der Dienstleistungsbeziehungen im österreichischen Versicherungskonzern von UNIQA Insurance Group AG“ vom 29. Juni 2017 die personalbezogenen Rückstellungen des übergeleiteten Personals erfolgsneutral zum Buchwert per 30. Juni 2017 an die UNIQA Österreich Versicherungen AG übertragen bzw. von der UNIQA Insurance Group AG abgelöst.

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2017 durchgeführte Berechnung der unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,24 Prozent, jährlicher Gehaltssteigerungen von 3,00 Prozent, eines kalkulatorischen Pensionsalters von 62 Jahren für Männer und für Frauen bzw. des frühestmöglichen gesetzlichen oder individuellen Pensionsalters, der Projected-Unit-Credit-Methode sowie des Tafelwerks AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler sowie eines Fluktuationsabschlags, ergab ein Deckungskapital in Höhe von 78,08 Prozent der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag. Die in der Unternehmensbilanz zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Rückstellung beträgt 110.655 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro).

Die gemäß § 14 Einkommensteuergesetz (EStG) ermittelte Rückstellung für Abfertigungen beträgt 45 Prozent bzw. 60 Prozent der gesetzlichen, kollektivvertraglichen bzw. vertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag (31. Dezember 2017: 80.105 Tausend Euro; 31. Dezember 2016: 0 Tausend Euro).

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 103.804 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der Projected-Unit-Credit-Methode für Anwartschaften und mit dem Barwert für flüssige Pensionen nach dem Tafelwerk AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,82 Prozent bzw. von 2,68 Prozent für Schlusspensionskassenbeiträge und eines kalkulatorischen Pensionsalters

von 62 Jahren für Männer und für Frauen bzw. des frühestmöglichen gesetzlichen oder individuellen Pensionsalters gemäß Pensionszusage bilanziert. Als jährliche Gehaltssteigerungen wurden 3,00 Prozent und als jährliche Pensionssteigerungen wurden 2,00 Prozent angesetzt. Die steuerlichen Pensionsrückstellungen gemäß § 14 EStG i. V. m. § 116 EStG (31. Dezember 2017: 22.209 Tausend Euro; 31. Dezember 2016: 0 Tausend Euro) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren unter Berücksichtigung der obigen Tafelwerke und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6,00 Prozent ermittelt.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von 20.747 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 8.973 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Projected-Unit-Credit-Methode nach dem Tafelwerk AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,96 Prozent sowie eines Fluktuationsabschlags in Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstjahre berechnet. Als jährliche Gehaltssteigerungen wurden 3,00 Prozent angesetzt.

Sonstige Passiva

Die übrigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Zur Angabe über Aufwendungen für Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernanhang der UNIQA Insurance Group AG.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Posten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Grundstücke und Bauten“, „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen“ und „Beteiligungen“ haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
Angaben in Tausend Euro					
Stand 1.1.2017	2	633.861	568.065	404.540	416.518
Umgründungsmehrwert					
1.1.2017	0	5.226	0	0	0
Zugänge	0	11.541	281	0	0
Zuschreibungen	0	0	34.226	0	2.456
Abgänge	0	- 27.872	- 1.570	- 119.688	- 3
Abschreibungen	- 1	- 20.040	0	0	0
Stand 31.12.2017	1	602.715	601.001	284.851	418.971

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 UGB in Höhe von 5.034 Tausend Euro (2016: 5.226 Tausend Euro) stellt den Teil des Unterschiedsbetrags dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31. Dezember 2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewendet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen für die fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2012	0	212.689
Bewertung 2013	167.894	176.053
Bewertung 2014	347.674	358.184
Bewertung 2015	186.442	200.405
Bewertung 2016	282.309	314.960
Bewertung 2017	339.386	0
Gesamt	1.323.706¹⁾	1.262.291¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	643.282 ²⁾	608.687 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	288.992 ³⁾	407.388 ³⁾
3. Beteiligungen	558.250 ²⁾	555.544 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.075.626 ³⁾	2.134.250 ³⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.743.401 ³⁾	11.797.218 ³⁾
3. Hypothekenforderungen	16.999 ⁴⁾	21.905 ⁴⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	5.656 ⁴⁾	5.109 ⁴⁾
5. Sonstige Ausleihungen	2.673 ³⁾	3.612 ³⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	95.000 ⁴⁾	170.553 ⁴⁾
7. Andere Kapitalanlagen	4.086 ⁴⁾	3.636 ⁴⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis anerkannter Verkehrswertermittlungsverfahren für Immobilien (reines Ertragswertverfahren, gewichtetes Ertrags- und Sachwertverfahren).

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte auf Basis der Ergebnisse eines externen Bewertungsgutachtens, auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach Berücksichtigung der Verpflichtung aus Stillhalteoptionen.

³⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten

⁴⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird

Für Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung entfallen die zusätzlichen Angaben zum Marktwert, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits mit diesem Wert bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1, und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Angaben in Tausend Euro	Bilanzposten	Buchwert	Zeitwert	Realisierte Gewinne/Verluste
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	0,00	2.456	13.675
Swaps	Sonstige Rückstellungen	(-) 12.538	10.959	0

Für Devisentermingeschäfte (bzw. Swaps) mit einem negativen Marktwert wurde eine Rückstellung in Höhe von 0 Tausend Euro (12.538 Tausend Euro) dotiert. Der Zeitwert aller Devisentermingeschäfte (bzw. Swaps) beträgt 2.456 Tausend Euro (10.959 Tausend Euro). Derivative Finanzinstrumente werden im Zusammenhang mit im Portfolio vorhandenen Wertpapieren bzw. nur mit begrenztem Verlustrisiko abgeschlossen. Dies umfasst zum 31. Dezember 2017 ausschließlich Devisentermingeschäfte und Swaps. Die Devisentermingeschäfte sind als Sicherungsgeschäfte gegen Währungsrisiken abgeschlossen. Die Swapgeschäfte dienen zum überwiegenden Anteil der Ertragsoptimierung bzw. dem Management von Zinsänderungsrisiken.

In den Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“, „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“, „Andere Kapitalanlagen“ und „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten“ sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

Angaben in Tausend Euro	Buchwert	Zeitwert
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
mit eingebettetem Aktienrisiko	27.186	50.257
mit eingebettetem Zinsrisiko	24.057	25.313
mit eingebettetem Währungsrisiko	24.621	33.478
Festverzinsliche Wertpapiere		
mit eingebettetem Aktienrisiko	16.969	21.395
mit eingebettetem Zinsrisiko	96.151	94.776
mit eingebettetem Währungsrisiko	25.000	18.865
Andere Kapitalanlagen		
mit eingebettetem Aktienrisiko	0	1.330
mit eingebettetem Zinsrisiko	- 12.538	9.628
Sonstige Rückstellungen		
mit eingebettetem Währungsrisiko	0	246

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt 168.232 Tausend Euro (2016: 176.027 Tausend Euro).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten sonstigen Ausleihungen betreffen mit 2.363 Tausend Euro (2016: 3.278 Tausend Euro) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Privaten und Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von 1.406 Tausend Euro (2016: 1.208 Tausend Euro), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2017 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung. Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung und die Terrorpoolrückstellung.

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2017	31.12.2016
Noch nicht konsumierte Urlaube	7.286	0
Jubiläumsgelder	8.973	0
Sonstiger Personalaufwand	4.503	0
Variable Gehaltsbestandteile	2.395	0
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	8.481	7.781
Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing	11.813	24.306
Rückstellung für Zinsenaufwand	1.706	2.258
Rückstellung für den Liegenschaftsbereich	2.294	1.591
Andere sonstige Rückstellungen	3.598	3.884
Drohverlustrückstellung für derivative Geschäfte	12.538	17.013
Rückstellung für sonstige Aufwendungen RV-Verträge	1.636	1.666

In den anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von 29.023 Tausend Euro (2016: 14.786 Tausend Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen 46.553 Tausend Euro (2016: 54.510 Tausend Euro) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von 39.038 Tausend Euro (2016: 40.035 Tausend Euro).

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2017 (2016) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2017	31.12.2016
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.986	32.533
Sonstige Forderungen	3.618	17.459
Anteilige Zinsen	562	240
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	14.152	9.470
Andere sonstige Verbindlichkeiten	28.629	17.593

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2017 (2016) wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	Gesamtrechnung				
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	114.080	114.030	80.439	33.050	- 11.314
Haushaltsversicherung	115.906	116.215	42.164	33.007	- 4.060
Sonstige Sachversicherungen	192.946	192.185	150.295	56.477	3.844
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	306.794	306.961	156.067	61.738	- 14.586
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	256.497	254.696	198.544	60.692	2.070
Unfallversicherung	283.949	283.884	163.655	84.955	- 3.211
Haftpflichtversicherung	180.674	183.030	161.124	53.287	7.887
Rechtsschutzversicherung	87.688	87.703	55.288	25.744	231
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	43.552	43.811	18.494	13.764	- 4.321
Sonstige Versicherungen	31.560	31.581	9.729	9.047	- 5.974
Kredit und Kaution	2.487	2.506	458	527	- 927
Summe direktes Geschäft	1.616.133	1.616.602	1.036.257	432.288	- 30.361
Vorjahr	1.565.291	1.563.008	1.030.568	442.265	- 21.524
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	134	141	196	31	41
Sonstige Versicherungen	5.489	5.137	653	1.088	- 1.097
Summe indirektes Geschäft	5.623	5.278	849	1.119	- 1.056
Vorjahr	3.358	3.477	4.530	474	- 3.031
Gesamtsumme	1.621.756	1.621.880	1.037.106	433.407	- 31.417
Vorjahr	1.568.649	1.566.485	1.035.098	442.739	- 24.555

Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 300 Tausend Euro (2016: 52 Tausend Euro) um ein Jahr zeitversetzt erfasst.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Einzelversicherungen	653.657	639.553
Gruppenversicherungen	325.635	316.409
Summe direktes Geschäft	979.292	955.962
Einzelversicherungen	371	318
Summe indirektes Geschäft	371	318
Gesamtsumme	979.663	956.280

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt 1.561 Tausend Euro (2016: 116 Tausend Euro). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 0 Tausend Euro (2016: 2 Tausend Euro) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Direktes Geschäft	1.052.114	1.104.323
Indirektes Geschäft	3.076	2.201
Gesamtsumme	1.055.190	1.106.524

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Einzelversicherungen	1.011.880	1.061.083
Gruppenversicherungen	40.234	43.240
Summe direktes Geschäft	1.052.114	1.104.323
davon Verträge mit laufenden Prämien	1.025.461	1.043.009
davon Verträge mit Einmalprämien	26.654	61.314
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	716.286	756.793
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	335.828	347.530
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	108.240	110.978
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	153.880	166.991
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	35

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft –12.479 Tausend Euro (2016: –12.820 Tausend Euro) und aus der Abgabe des indirekten Geschäfts 0 Tausend Euro (2016: –40 Tausend Euro). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 286 Tausend Euro (2016: 104 Tausend Euro) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit 122.161 Tausend Euro (2016: 124.459 Tausend Euro) und in der Lebensversicherung mit 355.550 Tausend Euro (2016: 348.428 Tausend Euro) gemäß § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist unter den Kapitalerträgen des technischen Geschäfts die rechnungsmäßige Verzinsung der Deckungsrückstellung ausgewiesen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von 378.348 Tausend Euro (2016: 418.775 Tausend Euro) an.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat in den Jahren 2017 (2016) die nachfolgenden Personalaufwendungen buchmäßig erfasst:

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Gehälter und Löhne	72.858	0
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	594	0
Aufwendungen für die Altersvorsorge	13.113	0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	26.804	0
Sonstige Sozialaufwendungen	389	0
	113.758	0

Von den gesamten Personalkosten entfallen 41.262 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. 71.847 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) auf den Betriebsbereich. Anteile der Personalaufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsenaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag ist gemäß § 3 Abs. 1a VU-RLV der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, (zeitanteilig) abzuschreiben. Dieser Unterschiedsbetrag wird als Aufwand (netto) erfasst und beträgt für 2017 13.442 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro). Bei der Ermittlung der Abschreibung kommt die Effektivzinsmethode zur Anwendung. Der gesamte Unterschiedsbetrag, welcher in Zukunft noch zu amortisieren ist, beträgt zum 31. Dezember 2017 110.434 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro).

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 279.735 Tausend Euro (2016: 224.712 Tausend Euro). Von diesen Gewinnen entfallen 21.896 Tausend Euro (2016: 60.969 Tausend Euro) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, 71.802 Tausend Euro (2016: 71.534 Tausend Euro) auf festverzinsliche Wertpapiere, 18 Tausend Euro (2016: 22.635 Tausend Euro) auf verbundene Unternehmen und 0 Tausend Euro (2016: 446 Tausend Euro) auf Beteiligungen. Die Gewinne aus dem Abgang von Liegenschaften betragen 41.077 Tausend Euro (2016: 15.985 Tausend Euro). Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 144.941 Tausend Euro (2016: 53.144 Tausend Euro) entstanden.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 94.421 Tausend Euro (2016: 97.453 Tausend Euro). Von diesen Verlusten entfallen 10.758 Tausend Euro (2016: 58.984 Tausend Euro) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, 18.659 Tausend Euro (2016: 7.168 Tausend Euro) auf festverzinsliche Wertpapiere, 0 Tausend Euro (2016: 1.659 Tausend Euro) auf sonstige Ausleihungen, 40 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) auf Anteile an verbundenen Unternehmen und 2 Tausend Euro (2016: 4 Tausend Euro) auf Beteiligungen. Die Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften betragen 4.579 Tausend Euro (2016: 644 Tausend Euro). Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 60.381 Tausend Euro (2016: 28.994 Tausend Euro) entstanden.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 57.768 Tausend Euro (2016: 73.097 Tausend Euro) setzen sich wie folgt zusammen: 20.459 Tausend Euro (2016: 20.016 Tausend Euro) von Liegenschaften, 0 Tausend Euro (2016: 2.628 Tausend Euro) von Anteilen an verbundenen Unternehmen, 1.052 Tausend Euro (2016: 12.638 Tausend Euro) von festverzinslichen Wertpapieren, 35.476 Tausend Euro (2016: 35.020 Tausend Euro) von nicht festverzinslichen Wertpapieren und 0 Tausend Euro (2016: 592 Tausend Euro) von Beteiligungen. Bei den Hypothekendarstellungen gab es im Geschäftsjahr eine Abschreibung von 167 Tausend Euro (2016: 17 Tausend Euro). Bei den Wertberichtigungen von Darlehen an sonstige Unternehmen gab es im Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von 614 Tausend Euro (2016: 2.185 Tausend Euro).

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursgewinne, Gewinne aus derivativen Geschäften und Zinserträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und aus Finanzvorlagen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die UNIQA Österreich Versicherungen AG Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der UNIQA Insurance Group AG als Gruppenträger. Eine Steuerrückstellung für tatsächliche Ertragsteuern in Österreich (betreffend die Geschäftsjahre 2010 und folgende) wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, der UNIQA Insurance Group AG, ausgewiesen. Die zwischen der UNIQA Österreich Versicherungen AG und der UNIQA Insurance Group AG abgeschlossene Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung regelt die Umlagen wie folgt: Bei einem positiven steuerlichen Einkommen des Gruppenmitglieds erfolgt eine positive Steuerumlage des Gruppenmitglieds an den Gruppenträger in Höhe von 25 Prozent des zugerechneten Einkommens. Bei einem negativen steuerlichen Einkommen erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 25 Prozent des Einkommens.

Der Körperschaftsteueraufwand aus der insgesamt positiven Steuerumlage beträgt für 2017 39.038 Tausend Euro (2016: 40.035 Tausend Euro). Der Körperschaftsteuerertrag für Vorjahre beträgt für 2017 9.856 Tausend Euro (2016: 3.030 Tausend Euro).

Weiters wurde eine Steuerrückstellung in Höhe von 854 Tausend Euro für Ertragsteuern der Zweigniederlassungen in Zürich und Köln gebildet.

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB in Höhe von 9.889 Tausend Euro dotiert. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit dem geltenden Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent. In der Abteilung Leben ergibt sich unter Berücksichtigung der Auswirkung der latenten Gewinnbeteiligung ein Steuersatz von 5 Prozent. Die Differenzen zwischen den unternehmens- und den steuerrechtlichen Wertansätzen betreffen im Wesentlichen Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, sonstige Kapitalanlagen, unbesteuerbare Rücklagen sowie versicherungstechnische Rückstellungen. Durch den Betriebsübergang von der UNIQA Insurance Group AG auf die UNIQA Österreich Versicherungen AG ergeben sich im Berichtsjahr erstmalig Differenzen betreffend die Rückstellungen für Sozialkapital.

Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Insurance Group AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Insurance Group AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von 37.688.732 Euro blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Am 16. Dezember 2013 wurde von der UNIQA Insurance Group AG ein verzinsliches Darlehen über Hybridkapital in Höhe von 155.000 Tausend Euro gezeichnet.

Im Zuge der Verschmelzung im Jahr 2016 wurden aus der ehemaligen Raiffeisen Versicherung AG eine im Jahr 2006 begebene Ergänzungskapitalanleihe in Höhe von 30.000 Tausend Euro, ein am 16. Dezember 2013 aufgenommenes verzinsliches Darlehen über Hybridkapital in Höhe von 125.000 Tausend Euro und ein am 30. November 2015 aufgenommenes nachrangiges Darlehen in Höhe von 100.000 Tausend Euro, begeben von der UNIQA Insurance Group AG, übernommen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Insurance Group AG, Wien

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft – Abteilung Lebensversicherung [nur Verträge bis 31. Dezember 2012 (Abwicklung)]

UNIQA poisťovňa a.s., Bratislava

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA pojišťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Versicherung AG, Vaduz

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung sowie Krankenversicherung

UNIQA TU S.A., Lodz

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Insurance plc., Sofia

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Osiguranje d.d., Sarajevo

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Re AG, Zürich

Rückversicherungsabgaben – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung sowie
Lebenversicherung

UNIQA Osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

SIGAL UNIQA Group AUSTRIA sh.a., Tirana

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA neživotno osiguranje a.d., Podgorica

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Asigurari S.A., Bukarest

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

SIGAL UNIQA Group Austria sh.a., Pristina

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Insurance, Kiew

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Österreich Versicherungen AG. Die UNIQA Group Service Center Slovakia, spol. s r.o. in Nitra erbringt IT- und andere Dienstleistungen für die UNIQA Group.

Auf Basis des Gewinn- und Verlustausschließungsvertrags mit Tochterunternehmen wurde folgendes Ergebnis übernommen:

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	- 1.809	- 1.685

Zum 31. Dezember 2017 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
	%			
Verbundene Unternehmen				
Inland				
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	64,00	2017	476	39
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2017	3.659	284
UNIQA HealthService - Services im Gesundheitswesen GmbH, Wien	100,00	2017	1.637	- 279
UNIQA Real Estate GmbH, Wien	100,00	2017	125.875	- 5.093
UNIQA Erwerb von Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	2017	11.767	1.294
UNIQA Real Estate Management GmbH, Wien	100,00	2017	2.306	254
PremiQaMed Holding GmbH, Wien	100,00	2017	91.070	9.876
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2017	171	- 1.809
R-FMZ Immobilienholding GmbH, Wien	100,00	2017	33.174	3.569
UNIQA Real Estate Inlandsholding GmbH, Wien	100,00	2017	29.818	- 143
UNIQA Corporate Business GmbH, Wien	50,00	2017	- 8	- 4
Ausland				
UNIQA Real Estate BV, Hoofddorp (NL)	100,00	2017	13.357	- 43
UNIQA Group Service Center Slovakia, spol. s r.o., Nitra (SK)	38,03	2016	2.451	230
Beteiligungen				
Inland				
Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg	50,00	2016	21	0
Wohnungseigentum, Tiroler Gemeinnützige Wohnbauges.m.b.H., Innsbruck	30,84	2016	91.775	6.842
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	33,33	2016	159	56

Aufgrund eines Geschäftsanteils an der BAUSPARERHEIM gemeinnützige Siedlungsgemeinschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, in Höhe von 3 Tausend Euro besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

Aus der Abspaltung der Anteile an der UNIQA International AG aus der ehemaligen Raiffeisen Versicherung AG im Geschäftsjahr 2016 besteht eine gesetzliche Nachhaftung von fünf Jahren.

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Vorstand

Vorsitzender

Hartwig Löger, Gablitz (bis 18. Dezember 2017)

Kurt Svoboda, Hainburg (ab 18. Dezember 2017)

Mitglieder

Alexander Bockelmann, Wien (ab 1. Jänner 2018)

Peter Eichler, Wien

Peter Humer, Eugendorf (ab 18. Dezember 2017)

Andreas Kößl, Wien

Erik Leyers, Wien

Klaus Pekarek, Klagenfurt

Kurt Svoboda, Hainburg (bis 17. Dezember 2017)

Sabine Usaty-Seewald, Grub (ab 1. Jänner 2018)

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Wolfgang Kindl, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (bis 17. Mai 2017)

Johannes Porak, Wien (ab 17. Mai 2017)

Mitglieder

Burkhard Gantenbein, Wien (ab 17. Mai 2017)

Michael Höllerer, Wien

Georg Kraft-Kinz, Wien

Erich Ortner, Mattsee

Johannes Porak, Wien (bis 17. Mai 2017)

Rainer Stelzer, Graz

Zoran Visnjic, Wien

Die durchschnittliche Zahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer betrug 1.811 (2016: 0); davon entfallen 869 (2016: 0) auf den Innendienst und 942 (2016: 0) auf den Außendienst.

Alle Angaben zu den Vorstandsbezügen beinhalten ausschließlich im Geschäftsjahr bezahlte Beträge.

Die im Geschäftsjahr ausbezahlten Aktivbezüge der Vorstandsmitglieder des Unternehmens beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.425 Tausend Euro (2016: 9.407 Tausend Euro), davon entfielen 1.576 Tausend Euro (2016: 1.492 Tausend Euro) auf Vorstandsmitglieder, die auch gleichzeitig Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind.

Neben den angeführten Aktivbezügen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens wurden für bestehende Pensionszusagen 802 Tausend Euro (2016: 2.621 Tausend Euro, davon 1.671 Tausend Euro an Ausgleichszahlungen) geleistet. Von den bestehenden Pensionszusagen entfielen 275 Tausend Euro (2016: 120 Tausend Euro) auf Vorstandsmitglieder, die auch gleichzeitig Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Ausgleichszahlungen angefallen.

Ab dem Zeitpunkt des Betriebsübergangs per 1. Juli 2017 werden die Aktivbezüge sowie Pensionszusagen der Vorstandsmitglieder, die nicht auch Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind, vom Unternehmen selbst ausbezahlt; jene der Vorstandsmitglieder, die auch Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind, werden von der UNIQA Insurance Group AG ausbezahlt.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr 1.092 Tausend Euro (2016: 1.097 Tausend Euro) aufzuwenden.

Eine Umlage an die UNIQA Österreich Versicherungen AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebene und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz.

Angaben in Tausend Euro	2017	2016
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	4.913	0
Übrige Arbeitnehmer	8.794	0

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene.

Für Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2017 75 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) rückgestellt. An Sitzungsgeldern und Barauslagen wurden im Geschäftsjahr 6 Tausend Euro (2016: 0 Tausend Euro) ausbezahlt.


Wien, am 2. März 2018



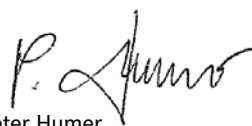
Kurt Svoboda
Vorsitzender des Vorstands



Alexander Bockelmann
Mitglied des Vorstands



Peter Eichler
Mitglied des Vorstands



Peter Humer
Mitglied des Vorstands




Andreas Köbl
Mitglied des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Klaus Pekarek
Mitglied des Vorstands



Sabine Usaty-Seewald
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der UNIQA Österreich Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung

- Sachverhalt

Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds besteht das Risiko, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung nicht angemessen bewertet sind. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Zinssätzen, Kosten, Sterblichkeit und Storno zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung verlangt vom Vorstand subjektives Einschätzen von zukünftigen Ereignissen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben. Die UNIQA Österreich Versicherungen AG, Wien, testet an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung aktueller Schätzungen die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben

- die der Berechnung zugrundeliegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten abgestimmt,
- aktuarielle PwC-Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte aktuarielle Praktiken abgeglichen,
- die modellierten Ergebnisse verplausibilisiert,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- Prozesse evaluiert und Kernkontrollen getestet.
- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. Anhang zum Jahresabschluss

2. Angemessenheit der Schadenreserven

- Sachverhalt

Der Ansatz und die Bewertung der Schadenreserven verlangen vom Vorstand und den zuständigen Mitarbeitern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben. Die Gesellschaft testet an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung aktueller Schätzungen die Angemessenheit der Schadenreserven.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Angemessenheit der Schadenreserven von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben

- stichprobenhaft Wertansätze getestet,
 - aktuarielle PwC-Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte aktuarielle Praktiken abgeglichen,
 - die Reserven mit Berechnungen von aktuariellen PwC-Spezialisten verplausibilisiert,
 - die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
 - Prozesse evaluiert und Kernkontrollen getestet.
- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. Anhang zum Jahresabschluss

3. Bewertung Beteiligungen und Kapitalveranlagung

- Sachverhalt

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten bewirken weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Kapitalveranlagung, insoweit die Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wie zB bei strukturierten und/oder illiquiden Anleihen. In diesem Zusammenhang sind vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Beteiligungen und Kapitalveranlagung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben

- stichprobenhaft Wertansätze getestet,
- Bewertungsrechnungen validiert und die Werthaltigkeit der Bilanzansätze geprüft,
- PwC-Bewertungsspezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen angemessene Benchmarks abgeglichen,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- Prozesse evaluiert und Kernkontrollen getestet.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. Anhang zum Jahresabschluss

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Re-

aktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. April 2016 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2016 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, den 2. März 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Stockreiter', written in a cursive style.

gez.:

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von

167.435.270,27 Euro

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,44 Euro auf jede der 37.688.732 zum 31. Dezember 2017 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je 1,00 Euro, das sind

167.337.970,08 Euro

Der Restbetrag von

97.300,19 Euro

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2017 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats tagte im Geschäftsjahr 2017 in drei Sitzungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Österreich Versicherungen AG wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Österreich Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2017 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 13. März 2018 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 4,44 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im März 2018
Für den Aufsichtsrat



Wolfgang Kindl

Anlage 1: Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Fonds

AT0000822606	Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent T	LU0106236937	Schroder ISF-European Large Cap A
AT0000820014	Klassik Anleihen T	DE0009789727	ALL-IN-ONE AMI
AT0000820022	Klassik Aktien T	AT0000820147	Raiffeisen-MegaTrends-Aktien
AT0000820055	Klassik Dollar ShortTerm Anleihen	AT0000720081	Success relative
AT0000722541	KEPLER High Yield Corp. Rentenfonds	AT0000720065	Success absolute
AT0000718598	KEPLER Emerging Markets Rentenfonds	IE00B040HD73	Thames River High Income Fund EUR
AT0000722632	KEPLER Liquid Rentenfonds T	LU0132412106	Aberdeen Global Emerging Markets A2
AT0000722566	KEPLER Vorsorge Rentenfonds T	IE0031069614	AXA Rosenberg Japan Equity Alpha B
AT0000722673	KEPLER Europa Rentenfonds T	IE0004334029	AXA Ros.A.Co.As.Pa.xl.S.Ca.AI.
AT0000722681	KEPLER Europa Aktienfonds T	AT0000825393	C-QUADRAT Arts Best Momentum
AT0000722574	KEPLER US Aktienfonds T	DE0008474289	DWS German Equities Typ 0
AT0000722657	KEPLER Global Aktienfonds T	DE0008490822	Deutsche AM LowVol Europe Inh.-Ant.
AT0000649785	R 143	LU0068770873	DWS India
AT0000707377	Spezial 6	LU0251131958	Fidelity America Fund USD Acc
AT0000653696	KEPLER High Grade Corporate Rentenf	LU0251128657	Fidelity Euro Blue Chip Fund Acc
AT0000653670	KEPLER Small Cap Aktienfonds T	LU0251130638	Fidelity Euro Bond Fund Acc
AT0000689294	World Wide Index Fund	LU0048580855	Fidelity Funds - Greater China Fund
AT0000779772	Kathrein Euro Bond T	LU0251132253	Fidelity International Fund (USD)
AT0000707450	Klassik ShortTerm Anleihen	LU0099574567	Fidelity Funds - Glob. Technology F
AT0000740659	Raiffeisen-Osteuropa-Rent T	LU0109394709	Franklin Biotechnol. Discovery Fd.A
AT0000820097	Klassik Invest Aktien	LU0164881194	HSBC GIF Indian Equity AC USD
LU0047906267	Global Advantage Emerging Markets F	LU0028118809	INVESCO Pan European Equity A
AT0000707492	Spezial 8	LU0028119013	INVESCO Pan European Small Cap E
GB0009583252	Threadneedle Pan European Fund RN	LU0210526637	JPMorgan China A - USD
IE0004354209	AXA Rosenberg Japan Equity Fund A	LU0117895796	JPMorgan Eastern Europe Equity D
AT0000607387	KEPLER Growth Aktienfonds	LU0117858596	JPMorgan Europe Equity D EUR
AT0000600671	KEPLER Realzins Plus Rentenfonds T	LU0210532015	JPMorgan-Europe Dynam. Techn. Fd
AT0000615182	Censeo variabel (T)	LU0070214613	JPMorgan Investment Japan Select E
AT0000497573	Censeo fakultativ II	LU0117881226	JPMorgan US Small Cap Growth D USD
AT0000805221	Raiffeisen-Euro-Plus Rent T	LU0047713382	BGF Emerging Markets A2 USD
LU0176900511	Pictet - Japanese Equity S	LU0249411835	BGF Japan Sm&MidCap Opp.
AT0000796537	Raiffeisen-Europa-HighYield	LU0073229840	Mor.St.Inv.-Emerging Markets E
AT0000796412	Raiffeisen-EmergingMarkets-Aktien T	AT0000811237	PIA Equity Strategy USA T
LU0122376428	BGF World Energy A2 USD	LU0128522157	Templeton Asian Growth Fund USD A
AT0000506001	R 259	LU0229946628	Templeton BRIC Fund EUR A acc

AT0000A00NF7	Klassik Dynamic Anleihen T	LU0114760746	Templeton Growth Euro Fund EUR A
LU0251119078	Fidelity Target 2035 Euro Fund	GB0002769312	Threadneedle Global Select Fund RN
LU0251120084	Fidelity Target 2040 Euro Fund	LU0040507039	Vontobel Emerging Markets Equity A2
LU0075056555	BGF World Mining A2 USD	LU0117861202	JPMorgan America Equity D USD
LU0072461881	BGF US Basic Value A2 USD	LU0164865239	HSBC GIF Chinese Equity AC USD
LU0251131289	Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)	LU0130729220	Pictet Emerging Markets
LU0251131792	Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)	AT0000A05FQ9	Low Correlation World Fund
LU0251131362	Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)	DE0008470477	INVESCO Umwelt u. Nachhaltigkeits-F
LU0072463663	BGF Latin American A2 USD	LU0128530259	Franklin Mutual European Fund USD N
LU0179866438	AXA WF Fra. Optimal Income T	LU0049112450	Fidelity Pacific Fund
LU0011850392	BGF Emerging Europe A2 EUR	LU0145648290	DWS Invest Top 50 Asia LC
GB0030926959	M&G American A	LU0168343191	JPMorgan Global Focus
AT0000495296	Raiffeisen-TopDividende-Aktien T	LU0198389784	JSS IF-JSS Equity-Real Est.Gbl
AT0000622014	Raiffeisen-Inflationsschutz-Fonds T	LU0261950041	Fidelity Australia Fund Acc
AT0000636741	Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent T	LU0261953904	Fidelity US High Yield EUR
AT0000637426	Raiffeisen-Dynamic-Bonds T	AT0000A0CFZ2	R 205
AT0000638994	Raiffeisen-Europa-SmallCap T	AT0000740634	UNIQA Chance
AT0000712526	Raiffeisen-Euro-Corporates TP	AT0000702519	UNIQA Wachstum
AT0000764162	Raiffeisen-Pazifik-Aktien T	AT0000702501	UNIQA Stetig
AT0000764758	Raiffeisen-US-Aktien T	LU0343169966	BGF Global Allocation Fund A2 CHF
AT0000796412	Raiffeisen-EmergingMarkets-Aktien T	LU0411704413	BGF Europ Abs Return Strat F A2 EUR
AT0000805189	Raiffeisen-Österreich-Aktien T	LU0212925753	BGF Global Allocation F HED A2 EUR
AT0000805387	Raiffeisen-Europa-Aktien T	AT0000805163	Raiffeisen-Österreich Rent
AT0000805445	Raiffeisen-EuroRent T	AT0000A0DXB4	Raiffeisen-Active Commodities
AT0000805460	Raiffeisen-Osteuropa-Aktien T	LU0425671673	Parium Balanced Fund
AT0000805486	Raiffeisen-Global-Rent T	LU0425671830	Parium Dynamic Fund
LU0117858752	JPMorgan Europe Strategic Value D	LU0425671327	Parium Relaxed Fund
LU0210529656	JPMorgan Emerging Markets Equity A	AT0000675665	KEPLER Ethik Aktienfonds
LU0296857971	Fidelity European Growth Fund	AT0000A0G6L2	R 229
AT0000A07H15	R 187	AT0000A0FYW3	R 225
AT0000805205	Raiffeisen-Global-Aktien	AT0000810650	ARIQON Wachstum
AT0000745864	Raiffeisen-Eurasien-Aktien	AT0000A0FXL8	Raiffeisen EM Local Currency
AT0000A07T60	R189	AT0000A0G6M0	R 230
LU0104884860	PF(Lux)-Water-P Cap	AT0000A0GY09	R 244
LU0159550077	DJE Gold&Ressourcen P	AT0000A0FVQ1	Klassik Invest Anleihen
LU0210301635	DWS Invest BRIC Plus LC	AT0000A0GXX1	R 241
AT0000820071	Klassik Aktien Europa	AT0000A0GX99	R 242
AT0000A066L0	KEPLER Optima Rentenfonds T	FR0010149120	Carmignac Sécurité FCP
IE0030381945	Invesco Asian Equity Fund	LU0250687000	Patriarch Select Wachstum
LU0058890657	Sarasin GlobalSar CHF	LU0250686374	Patriarch Select Ertrag
LU0069449576	Fidelity World Fund	LU0250688156	Patriarch Select Chance
LU0088812606	JSS Inv.-JSS Themat.Equ.Global	DE0005561666	Veri ETF-Allocation Defensive

LU0171283459	BGF Global Allocation Fund A2 EUR	LU0279509144	Ethna Global Defensive
LU0210533419	JPMorgan Global Dynamic Fund	LU0126525004	M&W Capital
LU0261950553	Fidelity Euro Balanced Fund	AT0000634738	C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamik
AT0000688676	Raiffeisen-Energie-Aktien	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS Total Return Global
AT0000A07T60	R 189	LU0136412771	Ethna Aktiv
AT0000805247	Raiffeisen-Dollar-Shortterm-Rent	AT0000506159	Pioneer Euro Liquid
IE00B0H1S125	Invesco Global Real Estate Secur.	LU0273157635	DWS Invest Chinese Equities
AT0000746268	Semper Property Europe	AT0000A09ZK2	Raiffeisen-Infrastruktur-Aktien
AT0000615158	Semper Real Estate	LU0513831411	Aberdeen Gl.II USD Bond Fund
DE0009805002	CS Euroreal A	LU0146463616	smart-invest HELIOS AR
AT0000677919	Raiff.-Nachhaltigkeit-Akt. (R) T	AT0000A0LZ27	R 246
AT0000675095	Pioneer Fd.Austria-Gold Stock T	AT0000A0LZ35	R 247
LU0303816705	Fidelity EMEA Funds	AT0000A0LZ43	R 248
LU0012181318	Parvest USA C	AT0000A0LZ19	R 245
AT0000796453	Raiffeisen-Active-Aktien	LU0055631609	BGF World Gold Fund
GB0030932676	M&G Inv. (1) - M&G Global Themes	LU0224193077	IAM - Flexible Assets
LU0316494805	Franklin T. Global Fund. Strategy F	GB00B42R2118	Threadneedle European High Yield Bd
GB0002769429	Threadneedle American Fund	AT0000632195	immofonds 1
AT0000A0AGZ4	KEPLER Value Aktienfonds	AT0000A0JQU5	Raiffeisen Inflation Shield
AT0000A0BYE0	R 194	AT0000A0P7W6	Raiffeisen Global Fundamental RF
AT0000811617	Raiffeisen-Wachstum	LU0594300096	Fidelity China Fund
LU0136043394	Schroder ISF EURO Liquidity	AT0000811641	Raiffeisen-Sicherheit
AT0000A0S5D7	R 254	AT0000818927	Raiffeisen-Ertrag
LU0607515367	INVESCO FUNDS SICAV	IE00BHBX8X54	CS QIF Investment MMC 2014
AT0000A0S5E5	R 255	IE00BJ8RH158	CS VB 2003 Main Share C 201404
AT0000A0S5F2	R 256	IE00BJBQBW89	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201404
AT0000A0S5G0	R 257	IE00BJ8RHC65	CS VB 2003 Call Option C 201404
AT0000499785	FTC Gideon I	IE00BJ8RH265	CS VB 2003 Main Share C 201405
AT0000634704	C-Quadrat ARTS TR Balanced	IE00BJBQBX96	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201405
AT0000A02PE1	C-Quadrat ARTS TR Vorsorge	IE00BJ8RHD72	CS VB 2003 Call Option C 201405
AT0000707385	Oppenheim Ethik Bond Opp.A	IE00BJ8RH372	CS VB 2003 Main Share C 201406
LU0143865482	Threadneedle L Em.Mkt.Corp B.	IE00BJBQBY04	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201406
DE000A0YJMN7	C Quadrat Arts Total Ret.Flex.	IE00BJ8RHF96	CS VB 2003 Call Option C 201406
DE0005322218	C Quadrat Strategie AMI	IE00BJ8RH489	CS VB 2003 Main Share C 201407
AT0000729298	C Quadrat APM Absolute Return	IE00BJBQBZ11	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201407
AT0000634704	C Quadrat Arts Tot.Return Balanced	IE00BJ8RHG04	CS VB 2003 Call Option C 201407
AT0000825393	C Quadrat Arts Best Momentum	IE00BJ8RH596	CS VB 2003 Main Share C 201408
LU0755570602	CSF (Lux)Commodity Index Pl.DL	IE00BJBQC031	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201408
AT0000A0SE17	Raiff.-GlobalAllocation-Strategies P	IE00BJ8RHH11	CS VB 2003 Call Option C 201408
AT0000A0BYE0	R 194	IE00BJ8RH604	CS VB 2003 Main Share C 201409
DE0008490988	Deutsche Global Hybrid Bond Fd	IE00BJBQC148	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201409
FR0010148981	Carmignac Investissement FCP	IE00BJ8RHJ35	CS VB 2003 Call Option C 201409

FR0010135103	Carmignac Patrimoine	IE00BJ8RH711	CS VB 2003 Main Share C 201410
LU0087209911	Nordea-Norwegian Bond Fund	IE00BJBQC254	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201410
LU0078812822	Nordea-Norwegian Kroner Reserve	IE00BJ8RHK40	CS VB 2003 Call Option C 201410
LU0064320186	Nordea-Swedish Bond Fund	LU0154234636	BGF European Special Situations
LU0602537069	Nordea-Low Duration US HY Bond Fund	AT0000810643	ARIQON Multi Asset Ausgewogen
LU0337414303	Bantleon Opportunities Opp L	AT0000A0WP18	Erste Reponsible Balanced
LU0337411200	Bantleon Opportunities Opp S	GB00B3FFY203	M&G Global Emerging Markets Funds
LU0288930869	Sarasin New Power Fund	IE00BVL87V99	CS VB2004 QIF 201503
LU0707700596	Sarasin Sustainable Water Fund	IE00BVL87W07	CS VB2004 QIF 201504
LU0480508919	Sarasin OekoSar Equity	IE00BVL87X14	CS VB2004 QIF 201505
LU0484532444	Sarasin Sustainable Equity - Europe	IE00BVL87Y21	CS VB2004 QIF 201506
LU0526864581	Sarasin Sustainable Equity - USA	IE00BVL87Z38	CS VB2004 QIF 201507
AT0000642632	KEPLER Ethik Rentenfonds	IE00BVL88055	CS VB2004 QIF 201508
LU0823404248	Parvest Parv.Equ.EUR Growth	IE00BVL88162	CS VB2004 QIF 201509
AT0000615836	ARIQON Konservativ	IE00BVL88279	CS VB2004 QIF 201510
DE000A1J9EB5	Top Trend	AT0000A03K55	C-QUADRAT Arts Total Return Garant
FR0000292278	Magellan SICAV	LU1189343186	De.Inv.-I-Global Bonds
LU0441854741	JPMorgan Asia PAc.Strat.Eq.	AT0000A1BMS3	Raiffeisen-Dynamic-Assets
LU0095938881	JPM Global Capital APP	LI0278323840	QSF-Global Value Quant Fund
AT0000A13JB7	R 271	IE00BYQP1N60	CS VB2005 QIF 201610
AT0000A13JC5	R 272	AT0000734280	FarSighted Global PortFolio
AT0000A13JD3	R 273	LU1280956597	Salus Alpha Special Situations
AT0000A13JE1	R 274	IE00BYQP1P84	CS VB2006 QIF 201710
LU0231459107	Aberdeen Global Asian Smaller Co Fu	LU0132667782	UBAM Europe Equity
GB00B1VMCY93	M&G Optimal Income	AT0000805361	Raiff.-Nachhaltigkeit-Mix (R)
LU0592698954	Carmignac Emerging Patrimoine	AT0000A0NUW5	KEPLER Risk Select Aktienfonds
AT0000A0XNA5	Weltstrategie Plus	LU1572731245	UniRak Nachhaltig konservativ A
LU0957039414	JPMorgan Invest Global Balanced F	LU1570401890	UniPacivic Aktien
IE00BVL87Y21	CS VB2004 QIF 201506	IE00BVL87V99	CS VB2004 QIF 201503
IE00BVL87Z38	CS VB2004 QIF 201507	IE00BVL87W07	CS VB2004 QIF 201504
IE00BVL88055	CS VB2004 QIF 201508	IE00BVL87X14	CS VB2004 QIF 201505
IE00BVL88162	CS VB2004 QIF 201509	AT0000A1EJ58	Raiffeisen DURA 1_1 VT
IE00BVL88279	CS VB2004 QIF 201510	AT0000A1KT82	FlexProtection Secure 16 Dep4
IE00BYQP1N60	CS VB2005 QIF 201610	AT0000A1VGU9	FlexProtection Secure 17 Dep4
IE00BYQP1P84	CS VB2006 QIF 201710	AT0000A1X8A9	UNIQA Portfolio I
LU1572664461	UniFavorit: Aktien Europa	AT0000A1X8C5	UNIQA Portfolio II
AT0000802608	FarSighted Moderate PortFolio	AT0000A1X8E1	UNIQA Portfolio III
LU0261950470	Fidelity Emerging Markets	AT0000A1X8G6	UNIQA Portfolio IV
AT0000A1YH15	C-Quadrat Green Stars ESG	AT0000A0UBW0	FlexProtection Secure 12 Dep4
AT0000A1YH15	C-Quadrat GreenStars ESG (R)	AT0000A10AA4	FlexProtection Secure 13 Dep4
LU1717102278	De. Inv.I Gl. Bond High Conviction	AT0000A16QK6	FlexProtection Secure 14 Dep4
AT0000A0D808	FlexProtection Secure 1 Dep4	AT0000A1DJQ9	FlexProtection Secure 15 Dep4

AT0000A0D816	FlexProtection Secure 2 Dep4
--------------	------------------------------

AT0000A0D5E2	FlexProtection Active Fund Dep4
--------------	---------------------------------

AT0000A0DEE8	FlexProtection Secure 4 Dep4
--------------	------------------------------

AT0000A0DEF5	FlexProtection Secure 5 Dep4
--------------	------------------------------

AT0000A0DEG3	FlexProtection Secure 6 Dep4
--------------	------------------------------

AT0000A0ETH7	FlexProtection Secure 7 Dep4
--------------	------------------------------

AT0000A0PD45	FlexProtection Secure 10 Dep4
--------------	-------------------------------

AT0000A0PD52	FlexProtection Secure 11 Dep4
--------------	-------------------------------

Anlage 2: Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

AT0000451778	Best of - Garantie	AT000B012836	Inflationsschutz Invest VII 10/2012
XS0296499287	BEST ZINS GARANT DELUXE	AT000B012943	Inflationsschutz InvestVIII 02/2013
XS0322793257	Best Zins Garant 2 Jänner 2008	AT000B013024	Inflationsschutz Invest IX 07/2013
XS0322795203	Best Zins Garant 2 April 2008	AT000B013115	Wert & Wachstum 12 2013
AT000B010657	Best Zins RZB Garant 07/2008	AT000B013222	Wert&Wachstum II 5 2014
AT000B010665	Best Zins RZB Garant 10/2008	AT000B011556	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Jul
AT000B011150	Österr Garant bonus edition makler	AT000B011895	Inflationsschutz November 10Y 2009
AT000B011150	Österr Garant bonus edition UNI RV	AT000B011903	Inflationsschutz November 12Y 2009
AT000B010947	Best Zins RZB Garant Spec Edition10	AT000B011911	Inflationsschutz 10Y RZB Feb 2010
AT000B010954	Best Zins RZB Garant Spec Edition12	AT000B011929	Inflationsschutz 12Y RZB Feb 2010
AT000B010962	Best Zins RZB Garant Spec Edition15	AT000B076294	Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2009
AT000B011143	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch10	AT000B076302	Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2010
AT000B011150	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch12	AT000B012042	BestZins RZBGar Klimall 12Y 5/2010
AT000B011168	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch15	AT000B012067	Best Zins RZB Kapitalgarant 09/2010
AT000B011507	BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Apr	AT000B012125	Inflationsschutz& RZB Kapitalinvest
AT000B011515	BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Apr	AT000B012182	Inflationsschutz RB International
AT000B011523	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Apr	AT000B012315	Inflationsschutz & RBI Invest IV
AT000B011531	BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Jul	AT000B012463	Inflationsschutz Invest V 12/2011
AT000B011549	BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Jul	AT000B012638	Inflationsschutz Invest VI 5/2012

